



Bildungsbericht: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2018/19



Schule an der Wakenitz

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Bereich Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Christiane Alvarez, Tel. (0451) 122-4284,
e-mail: christiane.alvarez@luebeck.de

Internet: <http://www.bildung.luebeck.de>

3.4.1 Standortkarte der Gymnasien	30
3.4.2 SchülerInnen- und Klassenzahlen Gymnasien.....	31
3.4.3 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien	32
3.4.4 SchulabgängerInnen der Gymnasien	33
4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule.....	34
4.1 Grundlagen und Teilnehmezahlen.....	34
4.1.1 Grundschule	34
4.1.2 Weiterführende Schule.....	35
4.1.3 Förderzentrum	35
4.2 Integration im Ganztag	35
4.2.1 Grundschule	36
4.2.2 Weiterführende Schule	36
4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote.....	36
5. Integration	43
5.1 SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung	44
5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule	45
5.3 Integrationskinder in der Nachmittagsbetreuung und / oder mit Teilnahme an AGs.....	47
6. Schulabschlüsse.....	48
7. Entwicklung und Prognose der SchülerInnen- und Klassenzahlen.....	51
7.1 Entwicklung Grundschulen.....	52
7.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der GrundschülerInnen.....	52
7.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen/ErstklässlerInnen	54
7.2 Entwicklung Förderzentren.....	55
7.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der SchülerInnen an Förderzentren.....	55
7.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Förderschwerpunkte der SchülerInnen in Förderzentren.....	56
7.3 Entwicklung Gymnasien	57
7.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen	58
7.5 Entwicklung Regionalschulen/-klassen.....	58
7.6 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen	59
8. Schulentwicklung.....	60
9. Schullastenausgleich.....	63

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
allg. HR	allgemeine Hochschulreife
dar. weibl. / dar. w.	darunter weiblich
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
E	Einführungsphase
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FSA	Förderschulabschluss
FZ	Förderzentrum
gE	Geistige Entwicklung
GS	Grundschule
Gym.	Gymnasium
GemS	Gemeinschaftsschule
GGemS	Grund- und Gemeinschaftsschule
HL	Hansestadt Lübeck
I-SuS	IntegrationsschülerInnen
k.A.	Keine Angabe
Kl.	Klasse/n
L	Lernen
LEH	Lerngruppe Erziehungshilfe
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Q	Qualifikationsphase
RegS	Regionalschule
S	Schule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Sek I	Sekundarstufe I
weiterf.	weiterführende

Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck

Die Erhebung für die Schulstatistik der Hansestadt Lübeck erfolgte am Stichtag des Statistischen Landesamtes, dem 14.09.2018. Weitere Schuldaten finden Sie in der Berufsschulstatistik, die aufgrund des späteren Erhebungsstichtages getrennt veröffentlicht wird.

Im ersten Teil werden grundlegende Daten und Übersichten (Kapitel 1 und 2) aufgezeigt, gefolgt von den Daten der einzelnen Schulen im Detail - geordnet nach Schularten (Kapitel 3). Im Anschluss werden spezifische Themen wie Ganztags und Integration dargestellt (Kapitel 4 bis 6). Im hinteren Teil des Berichtes folgen Übersichten zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen und das Thema Schulentwicklung (Kapitel 7 und 8). Hier finden Sie Informationen zu den im letzten Jahr getätigten Investitionen, Sanierungen und Baumaßnahmen sowie Neuerungen an den Standorten. Wie immer stellen wir zum Schluss die Angaben zum Schullastenausgleich dar (Kapitel 9).

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die im Juni 2018 vorgelegten, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck (www.bildung.luebeck.de) unter der Rubrik Bildungsmonitoring abgerufen werden können.

1. Übergreifende Daten

1.1 Entwicklung der SchülerInnenzahlen in der Hansestadt Lübeck und in Schleswig-Holstein

Die SchülerInnenzahl in den Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Insgesamt besuchen 19.664 SchülerInnen (2017/18 = 19.812; -0,8 %) die Lübecker Schulen. Landesweit¹ ist nur ein minimaler Rückgang von 0,2 % zu verzeichnen (rund 278.500 SchülerInnen, Vorjahr 279.100).

In den Grundschulen werden 60 SchülerInnen weniger als im Vorjahr beschult (- 0,8 %). Landesweit gab es eine leichte Steigerung (rund 101.500 GrundschülerInnen, Vorjahr 100.500, + 1 %, und damit eine identische Steigerung wie im Vorjahr). Landesweit werden 24.500 Erstklässler beschult (Vorjahr 24.100). In Lübeck wurden ähnlich viele Kinder eingeschult wie im Vorjahr.

Die Zahl der SchülerInnen an Gemeinschaftsschulen stieg in Lübeck nur unwesentlich um 0,1 %. Landesweit besuchen 94.800 Kinder und Jugendliche eine Gemeinschaftsschule, dies sind 1,6 % mehr als im Vorjahr. Die Regionalschulklassen an den Lübecker Gemeinschaftsschulen liefen zum letzten Schuljahr aus.

In den Gymnasien (ohne Abendgymnasium) sank die GesamtschülerInnenzahl minimal um 0,5 %. Landesweit stieg die Zahl mit rund 75.800 Schülerinnen und Schülern leicht um 0,8 % (Vorjahr 75.200).

Die Förderzentren verzeichnen wachsende SchülerInnenzahlen (+ 5 %). Der Anteil der an Förderzentren beschulten Kinder ist auf 2,2 % gestiegen, der Anteil der integrativ beschulten Kinder leicht gesunken.

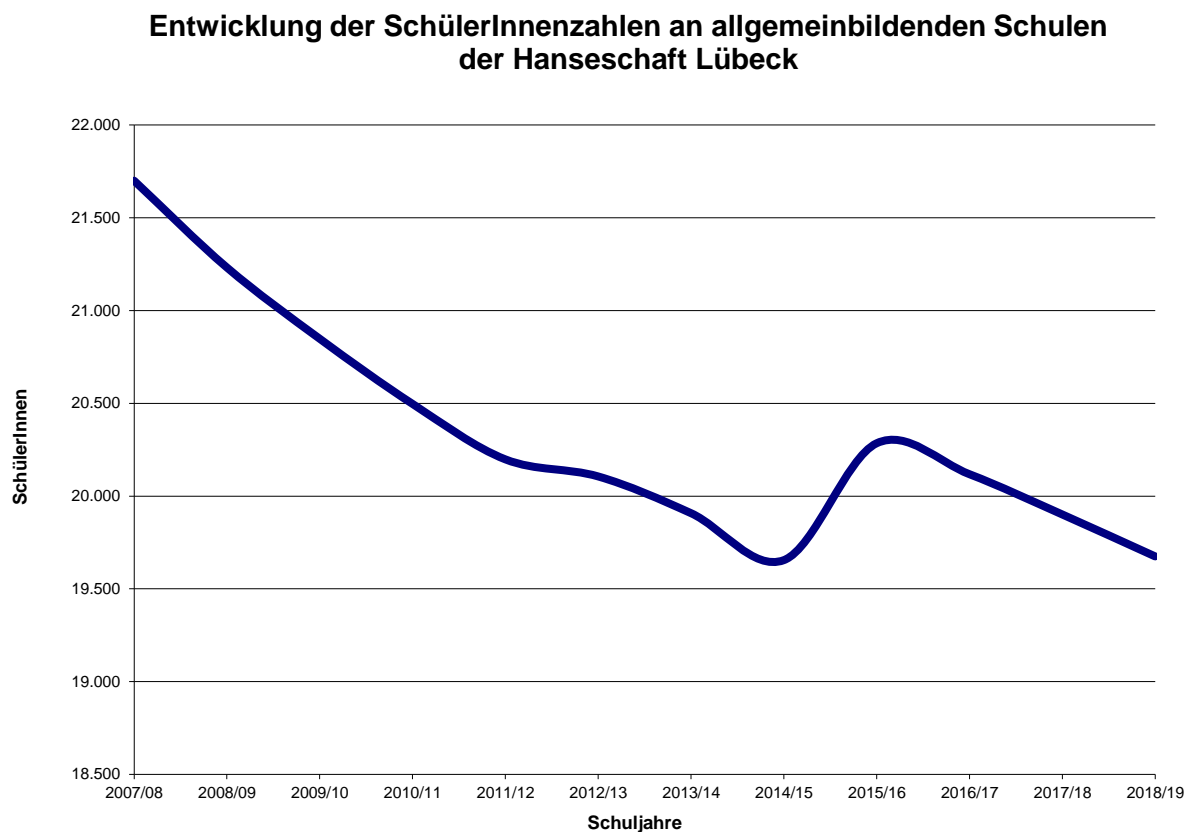
In den Förderzentren sinkt der Anteil der SchülerInnen mit Förderbedarf im Bereich Lernen sowie sozial-emotionale Entwicklung (s. Ausführungen unter 5.1 und 7.2).

Landesweit sinken die Zahlen an den Förderzentren. Es werden rund 4.750 SchülerInnen in Förderzentren beschult (Vorjahr 4.900).

Auf die Gesamtzahlen wirkt sich auch weiterhin die Zahl der Kinder mit Unterstützungsbedarf „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) aus (s.1.7.2), wenngleich die Zahl der Kinder in der DaZ-Basisstufe seit 2017/18 wieder sinkt. Wie im Vorjahr werden an allen Schulformen DaZ-Kinder und –Jugendliche unterrichtet, wobei die Beschulung vor allem an Grund- sowie Gemeinschaftsschulen erfolgt. In den Förderzentren findet die Förderung von 65 DaZ-Kindern integrativ statt, sie sind in den Gesamtzahlen enthalten.

¹ Die Zahlen für das Land Schleswig-Holstein wurden der Schülerzahlprognose in der Augustausgabe von *Schule Aktuell* entnommen.

1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der GesamtschülerInnenzahl in Lübeck



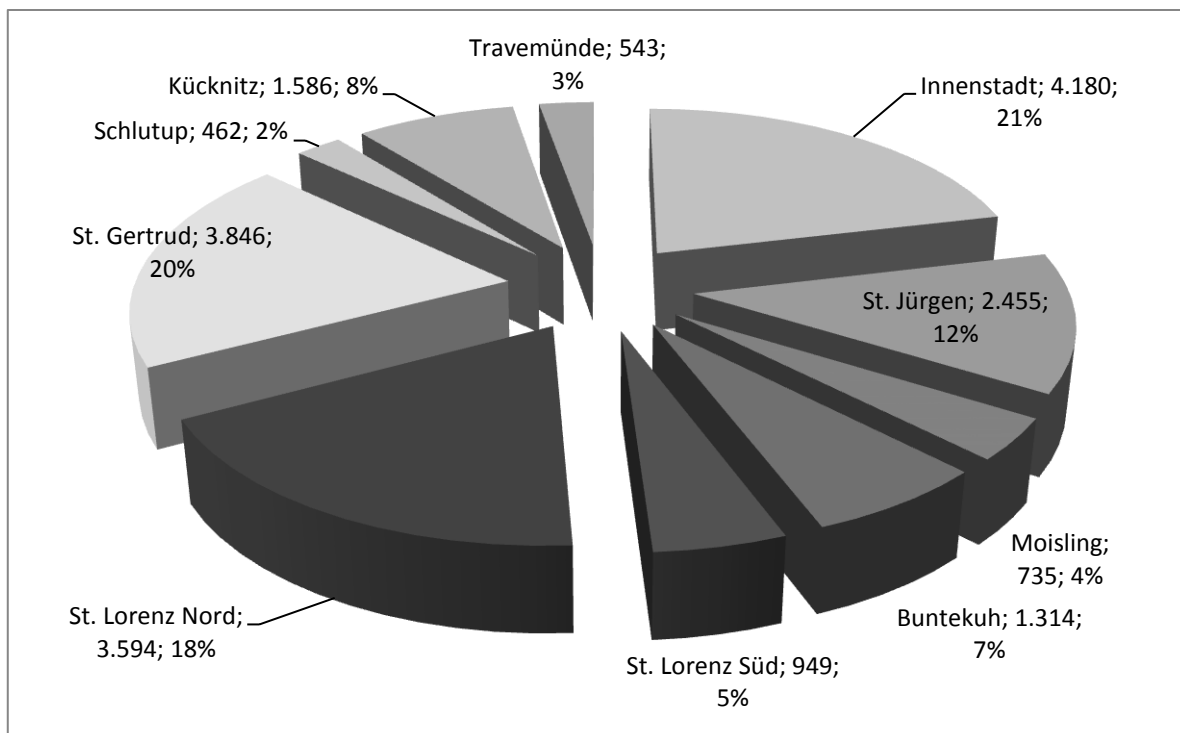
Die SchülerInnenzahlen an den *Schulen in kommunaler Trägerschaft* sind im Vergleich zum Vorjahr leicht niedriger (- 0,8 %). 19.664 SchülerInnen (2017/18 = 19.812) besuchen aktuell eine Schule der Hansestadt Lübeck. In diesen SchülerInnenzahlen sind auch außerhalb Lübecks wohnende Kinder und Jugendliche enthalten, die nach Lübeck pendeln. Gleichzeitig pendeln Kinder zu Schulen außerhalb Lübecks.

736 Lübecker Schülerinnen und Schüler besuchten eine Lübecker Schule, die in *privater Trägerschaft* liegt (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule) oder die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz.

Weitere Informationen zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen finden Sie in Kapitel 7.

1.3 Abbildung Verteilung der SchülerInnen auf die Stadtteile

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen auf die Stadtteile (einschließlich Förderzentren, ohne Abendgymnasium; inkl. DaZ-Basisstufe). Hier sind nur die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt dargestellt. Neben den Innenstadtschulen besuchen die SchülerInnen vor allem Schulen in St. Gertrud und St. Lorenz Nord (jeweils rund 20 %). Die Anteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.



1.4 Anzahl der SchülerInnen und Klassen in den Schulformen *auf einen Blick*

Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Schularten	Schuljahr 2013/14			Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt
Grundschulen	6.740	329	20,5	6.810	334	20,4	7.059	359	19,7	7.278	363	20,0	7.214	354	20,4	7.154	350	20,4
Hauptschulen	84	6	14,0															
Realschulen	325	15	21,7															
Regionalschulen/-schulklassen	596	29	20,6	608	26	23,4	413	32	12,9	266	12	22,2	89	4	22,3	0	0	0
GemeinschaftsS*	5.761	242	23,8	6.245	264	23,7	6.488	282	23,0	6.696	301	22,2	6.727	298	22,6	6.731	300	22,4
Gymnasien	5.690	225	25,3	5.720	230	24,9	5.800	234	24,8	5.350	218	24,5	5.281	217	24,3	5.254	217	24,2
Abendgymnasium	102	6	17,0	103	6	17,2	103	6	17,2	110	6	18,3	86	6	14,3	88	6	14,7
Förderzentren	464	49	9,5	412	42	9,8	422	44	9,6	418	43	9,7	415	43	9,7	437	46	9,5
DAZ-Basisstufen-SchülerInnen (Vollzeit)							in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 323			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 553			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 462			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 324		
Insgesamt	19.867			20.097			20.285			20.118			19.812			19.664		

* ohne Regionalschulklassen

Die GesamtschülerInnenzahl ist in den Schulen der Hansestadt Lübeck in diesem Jahr minimal gesunken (- 0,8 %), insgesamt besuchen 19.664 SchülerInnen die Lübecker Schulen. In den Grundschulen ist keine wesentliche Änderung der SchülerInnenzahlen festzustellen (- 0,8 %). Die Zahl der SchülerInnen an Gemeinschaftsschulen (gerechnet ohne die Regionalschulklassen) blieb gleich (+ 0,1 %). In den Gymnasien (ohne Abendgymnasium) sank die GesamtschülerInnenzahl leicht um 0,5 %. Die Förderzentren verzeichnen steigende SchülerInnenzahlen (+ 5 %). Die Zahl der SchülerInnen in der DaZ-Basisstufe sank deutlich um 138 Kinder.

Die Entwicklung der SchülerInnen und Klassenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten Jahre ist in Kapitel 7 dargestellt.

Schulen in freier Trägerschaft

Schule	Schuljahr 2013/14			Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			
	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	Sch.	Kl.	Sch./Kl.	
			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt			Durchschnitt				
Freie Waldorfschule																			
Kl. 1-10	397	12	33	408	13	31,4	454	22	20,6	497	22	22,6	484	31	15,6	502	12	41,8	
Oberstufe	133	4	33	124	4	31,0	133	5	26,6	122	5	24,4	108	6	18,0	106	3	35,3	
Paul-Burwick-Schule	81	11	7	82	11	7,5	84	11	7,6	82	11	7,5	77	11	7,0	74	11	6,7	
Johannes-Prassek-Schule	81	5	16	104	7	14,9	114	8	14,3	105	8	13,1	98	8	12,3	115	8	14,4	
Freie Dorfschule							15	1	15,0	16	1	16,0	23	1	23,0	22	1	22,0	
Insgesamt	692	32		718	35		800	47		822	47		790	57		819	35		

819 Kinder und Jugendliche *aus Lübeck oder dem Umland* besuchen aktuell Lübecker Schulen in freier Trägerschaft (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule). Von diesen SchülerInnen wohnen 700 in Lübeck.

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz besuchen 94 Lübecker Kinder und Jugendliche.

Die entsprechenden Zahlen sind den Kapiteln der einzelnen Schulformen zu entnehmen.

1.5 SchülerInnenzahlen pro Schule *auf einen Blick*

In der nachfolgenden Tabelle sind die SchülerInnenzahlen für die einzelnen Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck getrennt nach Grund- und weiterführender Schule aufgelistet. Die Kinder und Jugendlichen der DaZ-Basisklassen werden in Extraspalten aufgeführt. Die DaZ-Basis-SchülerInnen an Förderzentren werden als reguläre SchülerInnen geführt und sind daher in den Gesamtzahlen des jeweiligen Förderzentrums enthalten. Die in der DaZ-Spalte genannten Zahlen gehen daher nicht in die Gesamtsumme der DaZ-Zahlen mit ein und sind nur zu Informationszwecken aufgeführt.

Schulen	Grundschule	Förderzentrum	GemS	Gymnasium	Gesamt	DaZ Basisstufe Grundschule	DaZ Basisstufe weiterf. Sch.	Gesamt mit DaZ
Abendgymnasium				88	88	0	0	88
Albert-Schweitzer-Schule	148		382		530	0	0	530
Astrid-Lindgren-Schule		47			47	0	0	47
Baltic-Schule	224		833		1.057	0	0	1.057
Berend-Schröder-Schule		57			57	0	0	57
Bughagen-Schule	171				171	0	0	171
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium				764	764	0	6	770
Dom-Schule	211				211	0	0	211
Emanuel-Geibel-GemS			432		432	0	11	443
Ernestinenschule				640	640	0	0	640
Geschwister-Prenski-Schule			791		791	0	0	791
Gotthard-Kühl-Schule	251		388		639	29	27	695
GGemS St. Jürgen	203		862		1.065	0	14	1.079
Grundschule am Koggenweg	246				246	11	0	257
Grundschule Eichholz	179				179	0	0	179
Grundschule Groß Steinrade	85				85	0	0	85
Heinrich-Mann-Schule	134		302		436	23	6	465
Holstentor-GemS			540		540	0	14	554
Johanneum zu Lübeck				897	897	0	0	897
Julius-Leber-Schule	151		367		518	14	15	547
Kahlhorst-Schule	426				426	23	0	449
Kaland-Schule	333				333	0	0	333
Katharineum zu Lübeck				835	835	0	0	835
Luther-Schule	213				213	11	0	224
Maria-Montessori-Schule		77			77	0	0	77
Marien-Schule	219				219	12	0	231
Matthias-Leithoff-Schule		156			156	0	0	156
Mühlenweg-Schule	184				184	0	0	184
Oberschule zum Dom				778	778	0	0	778
Paul-Gerhardt-Schule	208				208	0	0	208
Paul-Klee-Schule	398				398	0	0	398
Pestalozzi-Schule	260				260	13	0	273
Rangenberg-Schule	90				90	0	0	90
Schule am Meer	91		241		332	0	12	344
Schule am Stadtpark	238				238	0	0	238
Schule an der Wakenitz	172		369		541	6	10	557
Schule Falkenfeld	126				126	10	0	136
Schule Grönauer Baum	182				182	14	0	196
Schule Lauerholz	334				334	0	0	334
Schule Marli	192				192	0	0	192
Schule Niendorf	39				39	0	0	39
Schule Roter Hahn	244				244	10	0	254
Grundschule Schönböcken	104				104	0	0	104
Schule Tremser Teich	263		413		676	0	0	676
Schule Utkiek	140				140	0	0	140
Schule Wilhelmshöhe		100			100	0	0	100
Stadtschule Travemünde	192				192	7	0	199
Thomas-Mann-Schule				948	948	0	0	948
Trave-GGemS	151		397		548	0	12	560
Trave-Gymnasium				386	386	0	0	386
Willy-Brandt-Schule	158		290		448	11	3	462
Gesamt ohne DaZ-Basisstufe	6.960	437	6.607	5.336	19.340	194	130	
Gesamt mit DaZ-Basisstufe	7.154	437	6.731	5.342		324		19.664
						<i>Gesamt DaZ in allgemeinbildenden Schulen</i>		

1.6 Verteilung der SchülerInnen nach Geschlecht

Schulart	weibl. Schülerinnen	SchülerInnen insgesamt	Anteil weibl. Schülerinnen
Grundschule	3.524	7.154	49,3%
Förderzentrum	130	437	29,7%
Gemeinschaftsschule	3.216	6.731	47,8%
Gymnasium	2.844	5.254	54,1%
Abendgymnasium	44	88	50,0%
Insgesamt	9.758	19.664	49,6%

Die Grundschule besuchen Mädchen und Jungen - wie zu erwarten - zu ungefähr gleichen Teilen.

Auf die weiterführenden Schulen verteilen sich weibliche und männliche Kinder und Jugendliche jedoch ungleichmäßig. An den Gymnasien ist die Zahl der Schülerinnen größer (54 %) als die der Schüler, während es an den Gemeinschaftsschulen (48 %) umgekehrt ist.

An den Förderzentren finden sich deutlich mehr männliche Schüler. Nur 30 % sind Schülerinnen.

Eine fast identische Ungleichverteilung gab es auch in den Vorjahren.

1.7 Ausländische SchülerInnen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in der Schulstatistik ebenso wie in der Landesstatistik die Anzahl der SchülerInnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit abgebildet.

In Lübeck besaßen im Jahr 2017 laut Integrationsmonitoring² 10,5% der 0-17-jährigen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, 2016 hatten 10,2 % dieser Altersgruppe eine ausländische Staatsangehörigkeit und 35,7% einen Migrationshintergrund.

Schülerinnen und Schüler, die in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Vollzeit unterrichtet werden (Basisstufe), werden sowohl in einer eigenen Tabelle aufgeführt, als auch bei den jeweiligen Schulen dargestellt und in die SchülerInnenzahlen mit eingerechnet. DaZ-Kinder, die die Basisstufe absolviert haben und zusätzliche Stunden in Deutsch erhalten (Aufbaustufe), werden bei ihrer regulären Klasse geführt.

² Stabsstelle Integration (3/2018). Integrationsmonitoring. Indikatoren zum Stand der Integration. Zwischenbericht 2016/17. Hansestadt Lübeck: Fachbereich 2.

1.7.1 Ausländische SchülerInnen

Schulart	Ausländische SchülerInnen	SchülerInnen insgesamt	Anteil ausländische SchülerInnen
Grundschule	805	7.154	11,3%
Förderzentrum	57	437	13,0%
Gemeinschaftsschule	719	6.731	10,7%
Gymnasium	197	5.254	3,7%
Abendgymnasium	6	88	6,8%
Insgesamt	1.784	19.664	9,1%

Aufgeführt sind SchülerInnen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (inkl. DaZ-Basisstufen-SchülerInnen).

In den Grundschulen haben 11 % der Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit. Diese Zahl ist nur leicht niedriger als im Vorjahr.

Der Anteil der ausländischen SchülerInnen ist, wenn man das Abendgymnasium unberücksichtigt lässt, an den Gymnasien (4 %) am niedrigsten und an den Gemeinschaftsschulen am höchsten (11 %). Diese Anteile sind leicht gestiegen (Vorjahr 3 % bzw. 10 %).

Die Förderzentren besuchen 13 % SchülerInnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr (8 %).

Am Abendgymnasium sank der Anteil von 12 % auf 7%.

Insgesamt ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den Schulen nur leicht gestiegen (9,1% vs. 8,7%).

1.7.2 DaZ-SchülerInnen in der Basisstufe

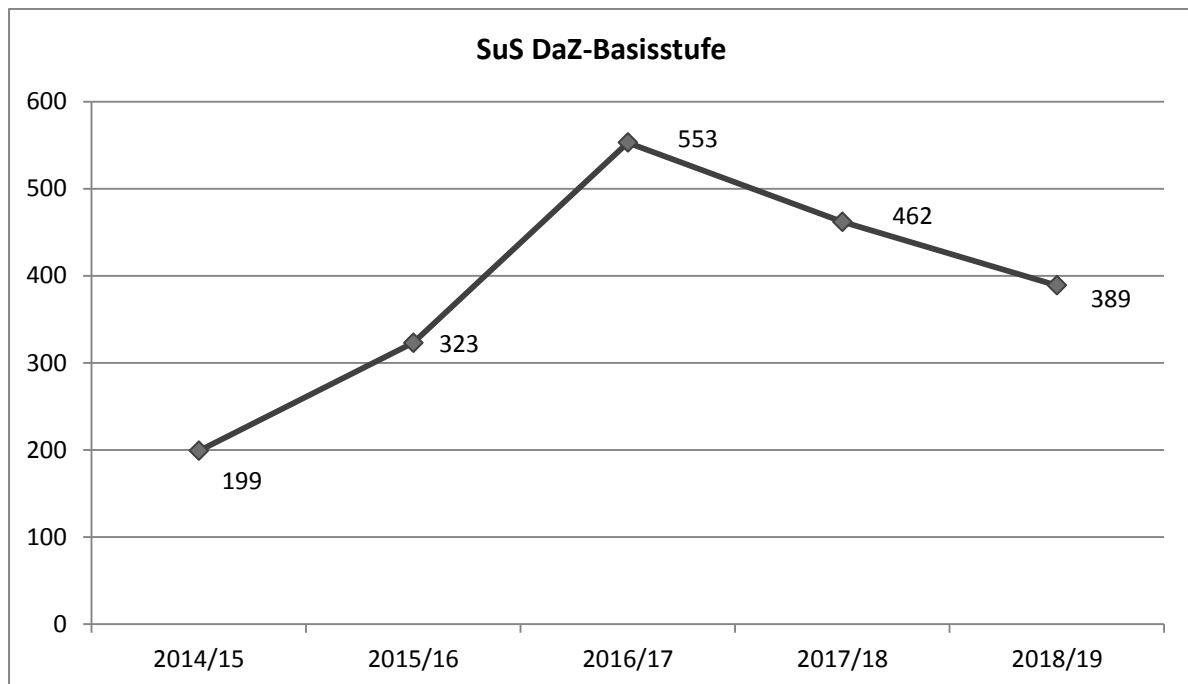
Schulart	DAZ-SchülerInnen	darunter weiblich	Klassen
Grundschule	194	85	17
Gemeinschaftsschule	124	53	11
Gymnasium	6	5	1
Förderzentren	65	-	0
Insgesamt	389	143	29

Es werden an allen Schulformen Kinder und Jugendliche in der Basisstufe unterrichtet. In den weiterführenden Schulen werden DaZ-Klassen an mehreren Gemeinschaftsschulen und an einem Gymnasium angeboten. Die SchülerInnen mit DaZ-Förderbedarf werden an den Förderzentren nicht separat geführt. Die DaZ-Zahlen der einzelnen Schulen können den Tabellen der jeweiligen Schulformen entnommen werden.

SchülerInnen in der DaZ-Aufbaustufe besuchen reguläre Klassen und erhalten zusätzliche Deutschstunden. Sie werden daher nicht separat erfasst.

Die Zahl der SchülerInnen in der DaZ-Basisstufe ist insgesamt deutlich gesunken: In diesem Jahr werden an den allgemeinbildenden Schulen weniger DaZ-SchülerInnen in der Basisstufe unterrichtet als im Vorjahr (damals insgesamt 462).

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der DaZ-Basisstufe über die letzten 5 Jahre.



Die Grafik veranschaulicht, dass die DaZ-Zahlen in der Basisstufe bis zum Schuljahr 2016/17 deutlich anstiegen, nun aber wieder sinken. Es kommen also weniger neue Kinder und Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen in die Schulen. Die DaZ-BasisstufenschülerInnen der vergangenen Schuljahre befinden sich allerdings jetzt in der Aufbaustufe und benötigen noch weiterhin Unterstützung.

2. Schulverzeichnisse

2.1 Schulverzeichnis *nach Schularten*

Nachfolgend sind die Schulen in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck aufgeführt.

	Grundschulstandorte	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
Hauptstellen				
1.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grundschule	Bugenhagen-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
4.	Grundschule	Dom-Schule	Innenstadt	Innenstadt
5.	Grundschule	Grundschule am Koggenweg	Buntekuh	Buntekuh
6.	Grund- und Gemeinschaftssch.	GGemS St. Jürgen	St. Jürgen	Hüxtertor
7.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
8.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
9.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
10.	Grundschule	Kahlhorst-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
11.	Grundschule	Kaland-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
12.	Grundschule	Luther-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
13.	Grundschule	Marien-Schule	Innenstadt	Innenstadt
14.	Grundschule	Mühlenweg-Schule	Moisling	Alt Moisling
15.	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
16.	Grundschule	Paul-Klee-Schule	St. Jürgen	Stecknitz
17.	Grundschule	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
18.	Grundschule	Rangenberg-Schule	Kücknitz	Dänischburg
19.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
20.	Grundschule	Schule am Stadtpark	St. Gertrud	Burgtor
21.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
22.	Grundschule	Schule Eichholz	St. Gertrud	Eichholz
23.	Grundschule	Schule Falkenfeld	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk
24.	Grundschule	Schule Grönauer Baum	St. Jürgen	Strecknitz
25.	Grundschule	Schule Groß Steinrade	St. Lorenz Nord	Gr. Steinrade
26.	Grundschule	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlshof
27.	Grundschule	Schule Marli	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
28.	Grundschule	Schule Niendorf	Moisling	Niendorf
29.	Grundschule	Schule Roter Hahn	Kücknitz	Alt-Kücknitz
30.	Grundschule	Schule Schönböcken	St. Lorenz Nord	Gr. Steinrade
31.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk
32.	Grundschule	Schule Utkiek	Kücknitz	Herrenwyk
33.	Grundschule	Stadtschule Travemünde	Travemünde	Alt-Travemünde
34.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
35.	Grund- und Gemeinschaftssch.	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Außenstellen				
36.	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau	St. Jürgen	Niederbüssau
37.	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf	St. Jürgen	Wulfsdorf
38.	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
39.	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf	St. Gertrud	Karlshof

	Förderzentren und -klassen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule	Moisling	Alt-Moisling
2.	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
4.	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
5.	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk
6.	Sprachheilklasse	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlshof
7.	Sprachheilklasse	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord

	Gymnasien	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
2.	Gymnasium	Ernestinenschule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
4.	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
5.	Gymnasium	Oberschule zum Dom	Innenstadt	Innenstadt
6.	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
7.	Gymnasium	Trave-Gymnasium	Kücknitz	Alt-Kücknitz

	Gemeinschaftsschulen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
Grund- und Gemeinschaftsschulen				
1.	Grund- und Gemeinschaftss.	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftss.	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grund- und Gemeinschaftss.	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
4.	Grund- und Gemeinschaftss.	GGemS St. Jürgen	St. Jürgen	Hüxtertor
5.	Grund- und Gemeinschaftss.	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
6.	Grund- und Gemeinschaftss.	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
7.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
8.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
9.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk
10.	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS	Kücknitz	Alt-Kücknitz
11.	Grund- und Gemeinschaftss.	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Gemeinschaftsschulen				
12.	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	Innenstadt	Innenstadt
13.	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule	St. Gertrud	Burgtor
14.	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd

Eine Darstellung der Schulen der Hansestadt Lübeck finden Sie auch unter <http://bildung.luebeck.de/kinder-von-6-12/schule/schuldatenbank/index.html>.

Neben den Schulen in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck befinden sich in Lübeck noch die katholische Johannes-Prassek-Grundschule, die Freie Dorfschule, die Freie Waldorfschule und das Förderzentrum Paul-Burwick-Schule. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz nimmt am Standort Krummesse auch Lübecker Kinder auf.

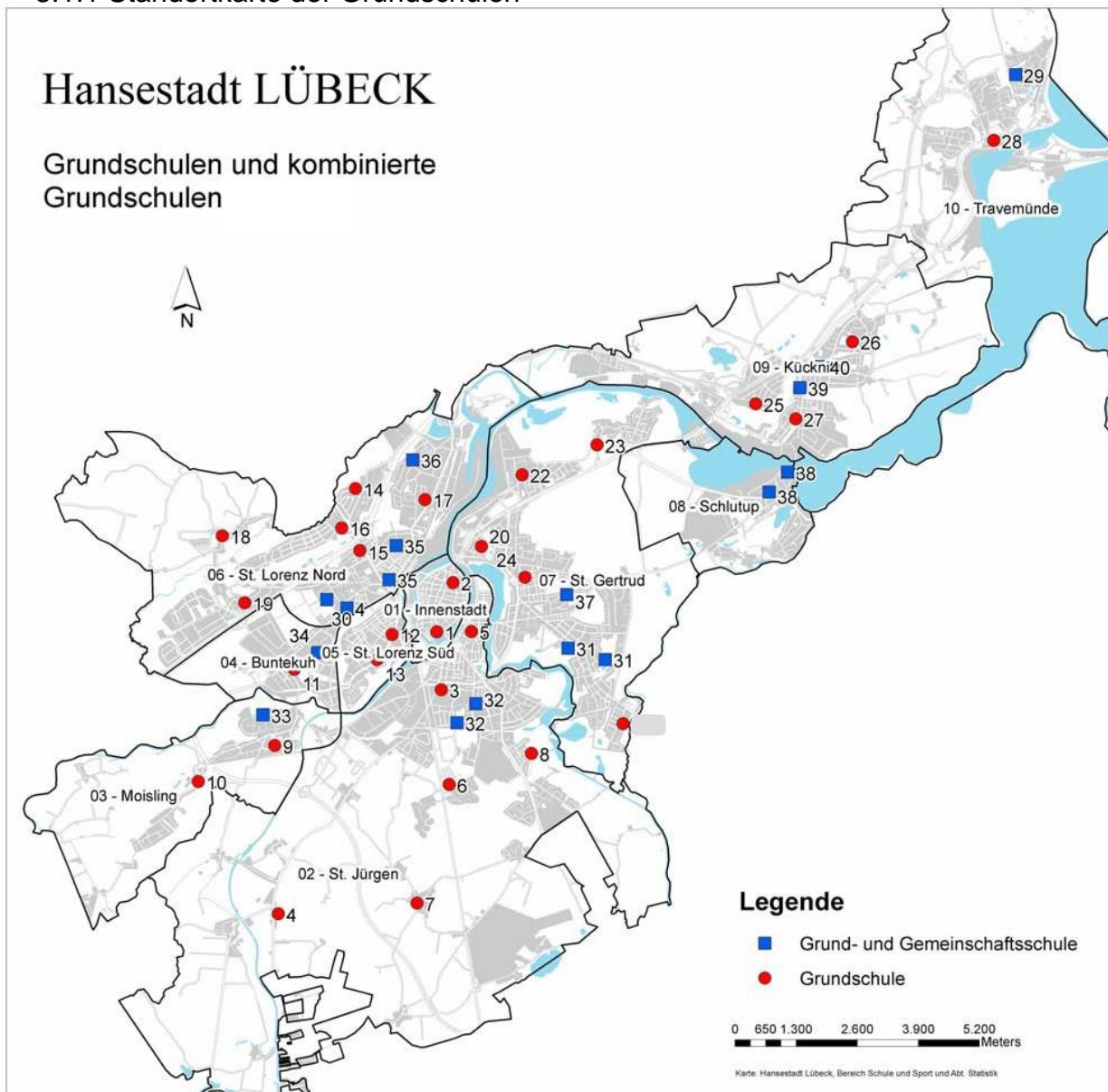
2.2 Schulverzeichnis nach Stadtteilen

	Stadtteil	Stadtbezirk	Schulart	Schule
1.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Abendgymnasium (OzD)
2.	Innenstadt	Innenstadt	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule
3.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Dom-Schule
4.	Innenstadt	Innenstadt	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule
5.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Ernestinenschule
6.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck
7.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck
8.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Marien-Schule
9.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Oberschule zum Dom
1.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grund- und Gemeinschaftssch.	Grund- und Gemeinschaftssch. St. Jürgen
2.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kahlhorst-Schule
3.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kaland-Schule
4.	St. Jürgen	Stecknitz	Grundschule	Paul-Klee-Schule
5.	St. Jürgen	Stecknitz	Grundschule	Schule Grönauer Baum
6.	St. Jürgen	Wulfsdorf	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf
7.	St. Jürgen	Niederbüssau	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau
1.	Moisling	Alt Moisling	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule
2.	Moisling	Alt Moisling	Grund- und Gemeinschaftssch.	Heinrich-Mann-Schule
3.	Moisling	Alt Moisling	Grundschule	Mühlenweg-Schule
4.	Moisling	Niendorf	Grundschule	Schule Niendorf
1.	Buntekuh	Buntekuh	Grund- und Gemeinschaftssch.	Baltic-Schule
2.	Buntekuh	Buntekuh	Grundschule	Grundschule am Koggenweg
1.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Bughagen-Schule
2.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule
3.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Luther-Schule
1.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
2.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Gotthard-Kühl-Schule
3.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Julius-Leber-Schule
4.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule
5.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grundschule	Pestalozzi-Schule
6.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Pestalozzi-Schule
7.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite
8.	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk	Grundschule	Schule Falkenfeld
9.	St. Lorenz Nord	Gr. Steinrade	Grundschule	Schule Groß Steinrade
10.	St. Lorenz Nord	Gr. Steinrade	Grundschule	Schule Schönböcken
11.	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule Tremser Teich
12.	St. Lorenz Nord	Falk./Vorwerk	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe
1.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grund- und Gemeinschaftssch.	Albert-Schweitzer-Schule
2.	St. Gertrud	Burgtor	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule
3.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule
4.	St. Gertrud	Burgtor	Grundschule	Schule am Stadtpark
5.	St. Gertrud	Eichholz	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule an der Wakenitz
6.	St. Gertrud	Eichholz	Grundschule	Schule Eichholz
7.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz
8.	St. Gertrud	Karlshof	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Schule Lauerholz
9.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf
10.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grundschule	Schule Marli
11.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule
1.	Schlutup	Schlutup	Grund- und Gemeinschaftssch.	Willy-Brandt-Schule
1.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule
2.	Kücknitz	Dänischburg	Grundschule	Schule Rangenberg
3.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grundschule	Schule Roter Hahn
4.	Kücknitz	Herrenwyk	Grundschule	Schule Utkiek
5.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS
6.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Gymnasium	Trave-Gymnasium
1.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer
2.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grundschule	Stadtschule Travemünde

3. Daten nach Schularten

3.1 Grundschulen

3.1.1 Standortkarte der Grundschulen



Grundschulen

- | | |
|---|---|
| 1 Dom-Schule | 15 Pestalozzi-Schule |
| 2 Marien-Schule | 16 Pestalozzi-Schule |
| 3 Kahlhorst-Schule | Außenstelle Dornbreite |
| 4 Kahlhorst-Schule,
Außenstelle Niederbüssau | 17 Schule Falkenfeld |
| 5 Kaland-Schule | 18 Schule Groß Steinrade |
| 6 Paul-Klee-Schule | 19 Schule Schönböcken |
| 7 Paul-Klee-Schule,
Außenstelle Wulfsdorf | 20 Schule am Stadtpark |
| 8 Schule Grönauer Baum | 21 Schule Eichholz |
| 9 Mühlenweg-Schule | 22 Schule Lauerholz |
| 10 Schule Niendorf | 23 Schule Lauerholz,
Außenstelle Israelsdorf |
| 11 Grundschule am Koggenweg | 24 Schule Marli |
| 12 Bugenhagen-Schule | 25 Schule Rangenberg |
| 13 Luther-Schule | 26 Schule Roter Hahn |
| 14 Paul-Gerhardt-Schule | 27 Schule Utkiek |
| | 28 Stadtschule Travemünde |

Grund- und Gemeinschaftsschulen

- | |
|--|
| 29 GGemS Schule am Meer |
| 30 GGemS Gotthard-Kühl-Schule, 2 Standorte |
| 31 GGemS Schule an der Wakenitz |
| 32 GGemS St. Jürgen, 2 Standorte |
| 33 GGemS Heinrich-Mann-Schule |
| 34 GGemS Baltic-Schule |
| 35 GGemS Julius-Leber-Schule,
2 Standorte |
| 36 GGemS Schule Tremser Teich |
| 37 GGemS Albert-Schweitzer-Schule |
| 38 GGemS Willy-Brandt-Schule,
2 Standorte |
| 39/40 GGemS Trave-Grund- und
Gemeinschaftsschule, 2 Standorte |

3.1.2 SchülerInnen- und Klassenzahlen Grundschulen

Schule	Klassenstufe												Gesamt			DaZ			Gesamt mit DaZ		
	1			2			3			4											
	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.
A.-Schweitzer-Sch.	30	14	2	36	17	2	34	18	2	48	34	2	148	83	8	0	0	0	148	83	8
Baltic-Schule	57	21	3	61	30	3	62	27	3	44	25	2	224	103	11	0	0	0	224	103	11
Bughagen-Schule	45	12	2	49	20	2	38	22	2	39	20	2	171	74	8	0	0	0	171	74	8
Dom-Schule	43	21	2	64	33	3	63	26	3	41	20	2	211	100	10	0	0	0	211	100	10
GGemS St. Jürgen	49	25	2	67	36	3	38	16	2	49	24	2	203	101	9	0	0	0	203	101	9
Gotthard-Kühl-Schule	64	28	3	71	36	3	54	38	3	62	28	3	251	130	12	29	9	2	280	139	14
Grundsch. Groß Steinrade	19	8	1	21	8	1	28	13	1	17	7	1	85	36	4	0	0	0	85	36	4
Grundschule am Koggenweg	55	28	3	62	30	3	63	27	3	66	32	3	246	117	12	11	4	1	257	121	13
Grundschule Eichholz	54	25	2	40	20	2	42	13	2	43	21	2	179	79	8	0	0	0	179	79	8
Heinrich-Mann-Schule	36	21	2	31	10	2	37	22	2	30	15	2	134	68	8	23	10	2	157	78	10
Julius Leber Schule	35	14	2	32	14	2	39	21	2	45	16	3	151	65	9	14	8	1	165	73	10
Kahlhorst-Schule	87	51	4	83	52	4	94	53	5	85	36	4	349	192	17	23	12	2	372	204	19
+ Außenstelle Niederbüssau	21	11	1	17	8	1	20	12	1	19	8	1	77	39	4	0	0	0	77	39	4
Kaland-Schule	80	47	4	79	43	3	81	41	4	93	32	4	333	163	15	0	0	0	333	163	15
Luther-Schule	58	30	3	47	28	2	59	29	3	49	29	2	213	116	10	11	7	1	224	123	11
Marien-Schule	59	21	3	59	38	3	41	26	2	60	28	3	219	113	11	12	5	1	231	118	12
Mühlenweg-Schule	47	27	2	58	31	3	46	23	2	33	18	2	184	99	9	0	0	0	184	99	9
Paul-Gerhardt-Schule	68	34	3	51	26	2	53	22	3	36	13	2	208	95	10	0	0	0	208	95	10
Paul-Klee-Schule	77	47	3	89	47	4	89	45	4	102	59	5	357	198	16	0	0	0	357	198	16
+ Zweigst. Wulfsdorf	10	4	0,0	7	2	1,0	10	4	0,0	14	10	1,0	41	20	2	0	0	0	41	20	2
Pestalozzi-Schule	50	23	2	42	23	2	47	22	2	23	12	1	162	80	7	13	4	1	175	84	8
+ Zweigst. Dornbreite	26	12	1	17	9	1	20	7	1	24	8	1	87	36	4	0	0	0	87	36	4
+ Sprachheilintensivklasse	5	1	0	6	1	1	0	0	0	0	0	0	11	2	1	0	0	0	11	2	1
Rangenberg-Schule*	21	12	1	27	15	1	23	16	1	19	9	1	90	52	4	0	0	0	90	52	4
Schule am Meer	16	11	1	22	12	1	25	9	1	28	15	1	91	47	4	0	0	0	91	47	4
Schule am Stadtpark	51	28	2	75	45	3	53	19	2	59	31	3	238	123	10	0	0	0	238	123	10
Schule an der Wakenitz	46	22	2	39	15	2	40	17	2	47	22	2	172	76	8	6	3	1	178	79	9
Schule Falkenfeld	36	25	2	20	11	1	34	22	2	36	19	2	126	77	7	10	3	1	136	80	8
Sch. Grönauer Baum	54	25	3	47	19	2	39	12	2	42	22	2	182	78	9	14	6	1	196	84	10
Schule Lauerholz	73	29	3	51	22	3	64	25	3	47	24	2	235	100	11	0	0	0	235	100	11
+ Zweigst. Israelsd.	22	10	1	28	15	1	20	6	1	20	9	1	90	40	4	0	0	0	90	40	4
+ Sprachheilintensivklasse	0	0	0	9	4	1	0	0	0	0	0	0	9	4	1	0	0	0	9	4	1
Schule Marli	52	29	3	44	23	2	53	26	3	43	24	2	192	102	10	0	0	0	192	102	10
Schule Niendorf*	11	4	0	13	4	1	9	3	0	6	1	1	39	12	2	0	0	0	39	12	2
Schule Roter Hahn	61	33	3	70	34	3	61	30	3	52	26	3	244	123	12	10	7	1	254	130	13
Grundschule Schönböcken	27	13	1	23	17	1	27	15	1	27	18	1	104	63	4	0	0	0	104	63	4
Schule Tremser Teich	68	36	3	62	29	3	68	37	3	65	29	3	263	131	12	0	0	0	263	131	12
Schule Utkiek	36	21	2	25	12	1	44	20	2	35	19	2	140	72	7	0	0	0	140	72	7
Stadtschule Travemünde*	38	17	0	62	26	4	45	22	2	47	23	2	192	88	8	7	2	1	199	90	9
Trave GGemS	38	16	2	49	27	2	24	9	1	40	13	2	151	65	7	0	0	0	151	65	7
Willy-Brandt-Schule	42	19	2	38	19	2	44	24	2	34	15	2	158	77	8	11	5	1	169	82	9
Gesamt	1.767	875	81	1.793	911	87	1.731	839	83	1.669	814	82	6.960	3.439	333	194	85	17	7.154	3.524	350
<i>nachrichtlich</i>																					
Grund- u. GemS Stecknitz*	94	36	4	80	43	4	86	46	4	86	46	4	83	3	4	7	2	1	90	5	5
davon aus Lübeck	7	3		9	3		10	3		8	1		34	10		2	1	0	36	11	
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	39	12	1	35	16	1	35	16	1	36	21	1	145	65	4	0	0	0	145	65	4
davon aus Lübeck	33	18		27	14		27	12		29	18		116	62		0	0	0	116	62	
Johannes-Prassek-Schule	26	11	2	31	18	2	31	16	2	27	12	2	115	57	8	0	0	0	115	57	8
davon aus Lübeck	22	8		27	14		24	14		23	11		96	47		0	0	0	96	47	
Freie Dorfschule*	2	1		2	0		1	0		0	0		5	1	0,5	0	0	0	5	1	0,5
davon aus Lübeck	2	1		2	0		1	0		0	0		5	1		0	0	0	5	1	

* Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz unterrichtet am Standort Berkenthin sowohl in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen als auch in Regelklassen, am Standort Krummesse nur in Regelklassen. Die Rangenberg-Schule, die Schule Niendorf sowie die Freie

Dorfschule unterrichten klassenübergreifend. In der Stadtschule Travemünde werden die Klassenstufen 1 und 2 klassenübergreifend unterrichtet.

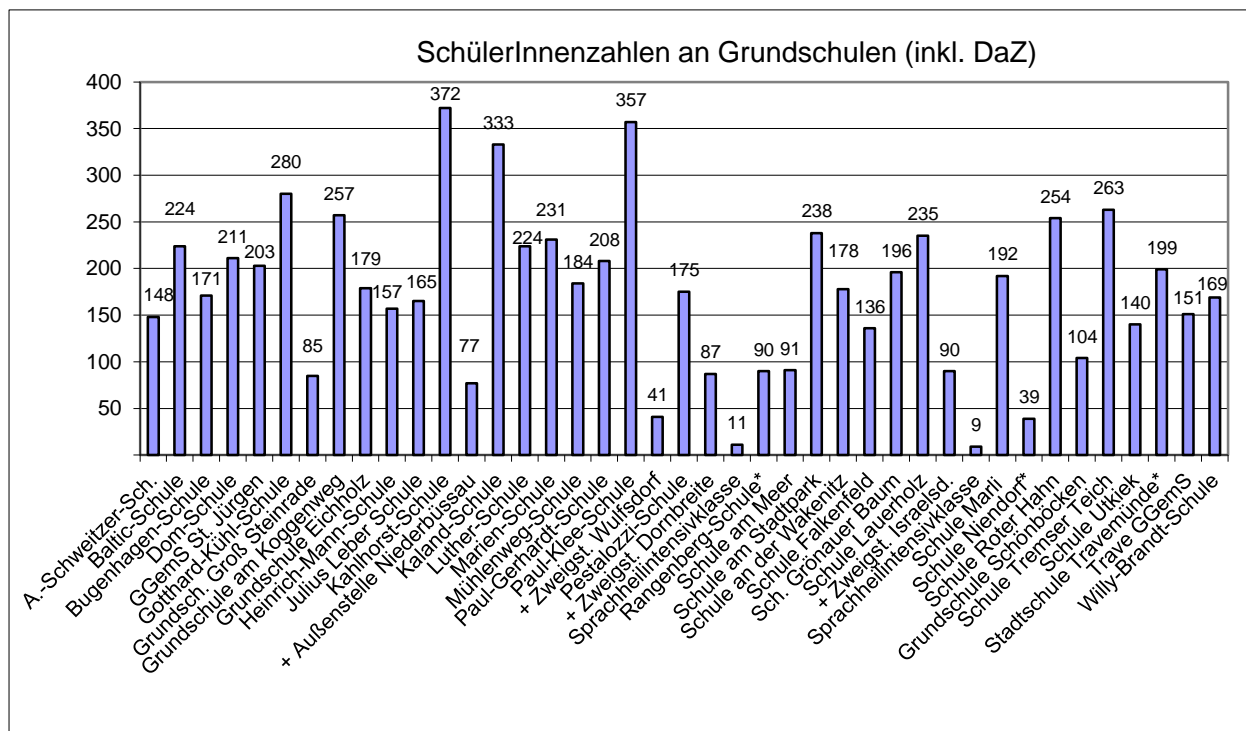
Die Freie Waldorfschule unterrichtet neben RegelschülerInnen auch SchülerInnen in einem Förderschulzweig und einem Heilpädagogischen Zweig. Hier werden nur die RegelschülerInnen dargestellt. Die anderen Daten sind im Abschnitt „Förderzentren“ (Kapitel 3.2) zu finden.

In den SchülerInnenzahlen der Schule Eichholz, der Schule Grönauer Baum, der Schule Roter Hahn, der Heinrich-Mann-Schule und der Julius-Leber-Schule sind die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe enthalten. Sie werden nicht als separate Klasse geführt.

3.1.3 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen

3.1.3.1 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen an Grundschulen (inkl. DaZ)

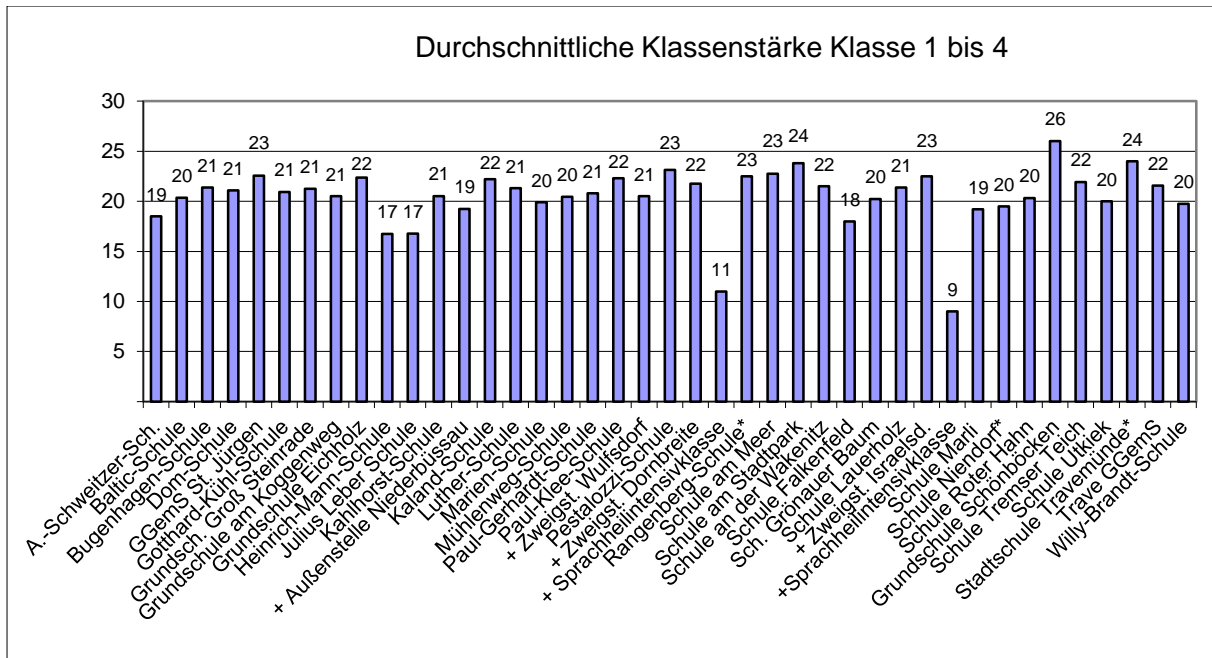
Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht die GesamtschülerInnenzahlen der Lübecker Grundschulen in kommunaler Trägerschaft.



* Klassenübergreifender Unterricht

3.1.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 1. bis 4. Klasse an Grundschulen

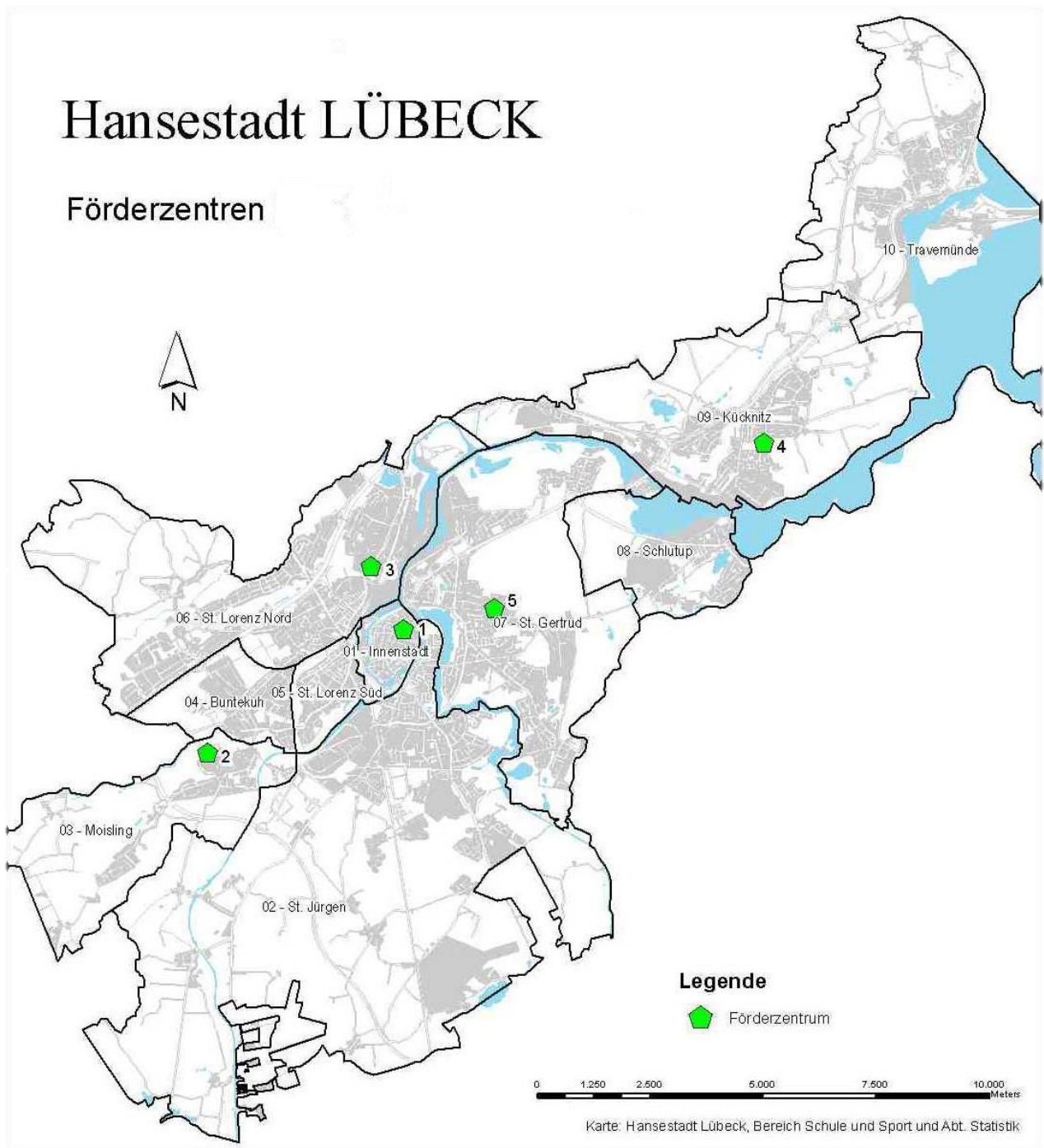
Nachfolgend wird die durchschnittliche Klassenstärke der Grundschulen über die Jahrgänge 1 bis 5 dargestellt. Die Sprachheilintensivklassen weisen als Förderklassen eine deutliche geringere Gruppengröße auf.



* Klassenübergreifender Unterricht

3.2 Förderzentren

3.2.1 Standortkarte der Förderzentren



Förderzentren

- 1 Berend-Schröder-Schule
- 2 Astrid-Lindgren-Schule
- 3 Schule Wilhelmshöhe
- 4 Matthias-Leithoff-Schule
- 5 Maria-Montessori-Schule

3.2.2 SchülerInnen- und Klassenzahlen Förderzentren

Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt	dar. DaZ
Berend-Schröder-Schule	Klassen	1					2		1	2					6	0
	SuS	6				6	10	13	9	13					57	0
	dar. weibl.	0				1	2	5	0	3					11	0
Astrid-Lindgren-Schule	Klassen					1		1	1	1					4	0
	SuS					14		13	11	9					47	0
	dar. weibl.					4		4	5	4					17	0
Gesamt Lernen, soz.-em.	Klassen	1				1	2	1	2	3					10	0
	SuS	6				20	10	26	20	22					104	0
	dar. weibl.	0				5	2	9	5	7					28	0
Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung																
Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt	dar. DaZ
Matthias-Leithoff-Schule	Klassen		4		4			4				4			16	0
	SuS	35	18	14	13	16	8	16	13	19	2	2	0	0	156	14
	dar. weibl.	12	3	4	4	4	2	7	3	9	1	2	0	0	51	6
Förderzentren geistige Entwicklung																
Förderzentren geistige Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt	dar. DaZ
Maria-Montessori-Schule	Klassen	1	1	1	1	1	0	2	0	1	0	0	1	0	9	0
	SuS	11	10	7	12	3	5	10	1	6	4	7	1	0	77	11
	dar. weibl.	2	2	3	2	1	3	3	0	2	0	4	0	0	22	2
Schule Wilhelmshöhe	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	11	0
	SuS	8	9	8	9	9	10	7	9	8	11	10	2	0	100	9
	dar. weibl.	1	1	1	0	3	2	1	4	4	6	6	0	0	29	0
Gesamt geistige Entw. (HL)	Klassen	2	2	2	2	2	1	3	1	2	1	0	2	0	20	0
	SuS	19	19	15	21	12	15	17	10	14	15	17	3	0	177	20
	dar. weibl.	3	3	4	2	4	5	4	4	6	6	10	0	0	51	2
Gesamt alle Förderzentren der HL																
Gesamt alle Förderzentren der HL		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt	dar. DaZ
	Klassen	3	6	2	6	3	3	8	3	5	1	4	2	0	46	0
	SuS	60	37	29	34	48	33	59	43	55	17	19	3	0	437	34
	dar. weibl.	15	6	8	6	13	9	20	12	22	7	12	0	0	130	8
Private Förderzentren / Förderzweige																
Private Förderzentren / Förderzweige		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insgesamt	dar. DaZ
<i>Paul-Burwick-Schule (Förderzentrum geistige Entwicklung)</i>	Klassen	U1	U2	M1	M2	M3	O1	O2	W1	W2	W3	W4				
	SuS	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	11	0
	dar. weibl.	6	5	7	6	6	6	7	7	6	9	9	0	0	74	0
dar. SuS aus der HL		4	2	1	2	0	4	2	3	0	4	3	0	0	25	0
		6	5			19		12				27			69	
<i>Freie Waldorfschule: Förderzweig und Heilpädagogischer Zweig</i>	Klassen	1	1	1	0	2	0	2	0	2	1	1	1	0	12	0
	SuS	10	10	7	9	13	11	12	13	15	9	10	2	0	121	0
	dar. weibl.	3	4	1	5	4	6	3	7	8	6	2	1	0	50	0
dar. SuS aus der HL		8	10	7	7	9	7	8	10	9	6	7	1	0	89	0

Die Kinder der ersten Klasse der Berend-Schröder-Schule besuchen die „Tigerklasse“. Die „Tigerklasse“ ist eine *Temporäre Lerngruppe (inklusionsvorbereitend)* für **Grundschul**kinder mit **Erziehungshilfebedarf**.

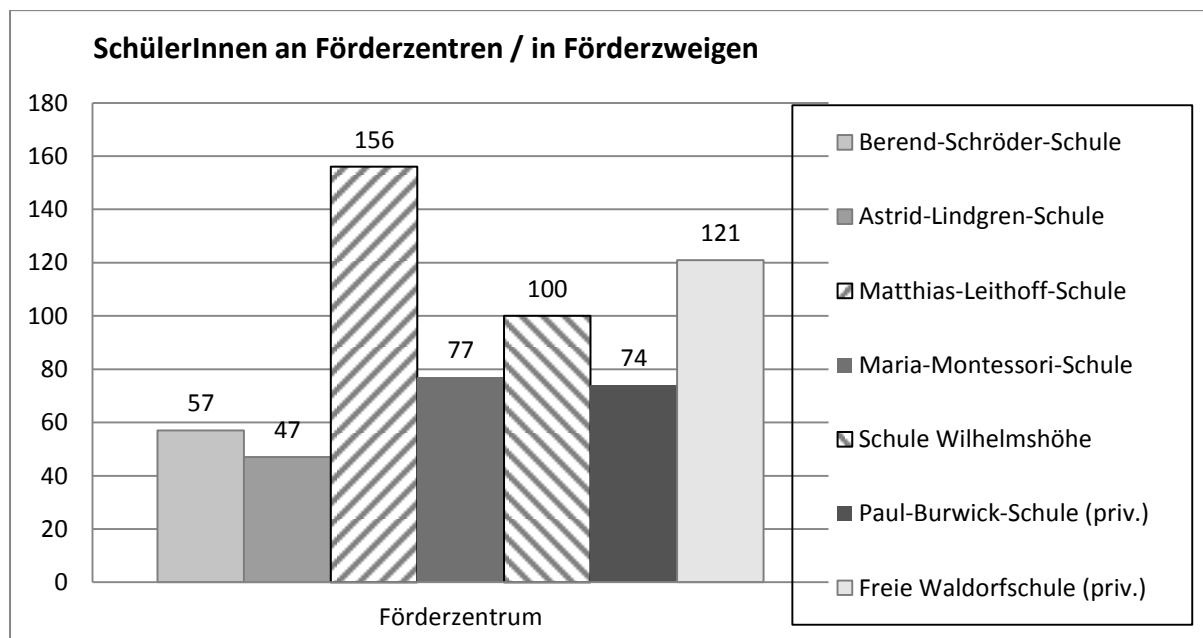
Die Kinder der Sprachheilintensivklassen werden am Schulstandort und nicht mehr am betreuenden Förderzentrum gezählt.

Die Astrid-Lindgren-Schule bietet außerdem im UKSH und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie für stationär oder teilstationär aufgenommenen PatientInnen Schulunterricht an, die Kinder und Jugendlichen werden aber weiterhin bei ihrer Stammschule geführt. Es handelt sich dabei um 83 Kinder und Jugendliche aus Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderzentren sowie Berufsschulen.

In den SchülerInnenzahlen der Förderzentren der Hansestadt Lübeck sind DaZ-Kinder ohne Deutschkenntnisse enthalten. Diese werden an den Förderzentren in der Regel integrativ in den Klassen mitbeschult und bilden keine eigene DaZ-Basisklasse. DaZ-Kinder werden an der Matthias-Leithoff-Schule, an der Maria-Montessori-Schule sowie an der Schule Wilhelmshöhe unterrichtet.

158 Lübecker Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf besuchen eine private Schule. Die Freie Waldorfschule unterrichtet Schülerinnen und Schüler neben dem Regelunterricht in einem Förderschulzweig und einem Heilpädagogischen Zweig. Die SchülerInnenzahlen der beiden Zweige werden ab sofort bei den Förderzentren dargestellt. Von den 121 Kindern und Jugendlichen kommen 89 aus Lübeck. Die Paul-Burwick-Schule besuchen 74 SchülerInnen, wobei 5 nicht aus Lübeck kommen.

3.2.3 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen an den Förderzentren



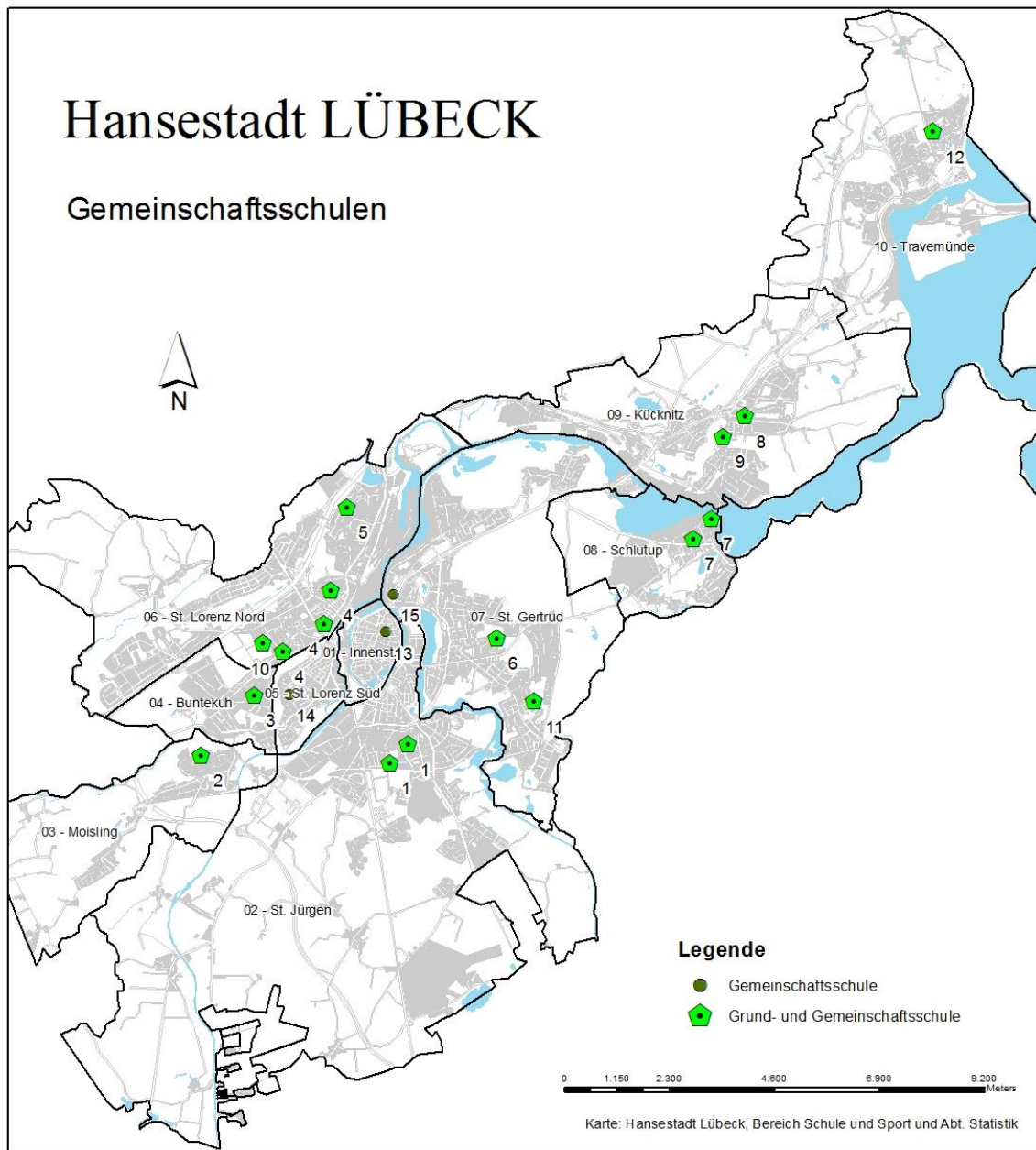
3.2.4 SchulabgängerInnen der Förderzentren

	Erster allgemeinbildender Schulabschluss		Sonderpäd. Abschluss L		Abschluss nach Besuch der Werkstufe / Sonderpäd. Abschluss gE		ohne Abschluss		Gesamt AbgängerInnen	
	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.
Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung										
Berend-Schröder-Schule	0	0	10	5	0	0	4	0	14	5
Astrid-Lindgren-Schule	0	0	13	5	0	0	3	1	16	6
Gesamt	0	0	23	10	0	0	7	1	30	11
Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung										
Matthias-Leithoff-Schule	5		8		0		1		14	
Förderzentrum für geistige Entwicklung										
Maria-Montessori-Schule	0	0	0	0	4	3	4	2	8	5
Schule Wilhelmshöhe	0	0	0	0	13	5	0	0	13	5
Gesamt	0	0	0	0	17	8	4	2	21	10
Gesamt Förderzentren der HL	5	0	31	10	17	8	12	3	65	21
Paul Burwick-Schule	0	0	0	0	8	4	0	0	8	4

An den Förderzentren verlassen 8 % die Schule mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 48 % mit dem Sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 26 % nach der Werkstufe mit dem Abschluss Geistige Entwicklung. 19 % verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss (weitere Ausführungen zum Thema SchulabgängerInnen s. Kapitel 6).

3.3 Gemeinschaftsschulen

3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen



Grund- und Gemeinschaftsschulen

- 1 GGemS St. Jürgen
- 2 GGemS Heinrich-Mann-Schule
- 3 GGemS Baltic-Schule
- 4 GGemS Julius-Leber-Schule
- 5 GGemS Schule Tremser Teich
- 6 GGemS Albert-Schweitzer-Schule
- 7 GGemS Willy-Brandt-Schule
- 8/9 GGemS Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule
- 10 GGemS Gotthard-Kühl-Schule
- 11 GGemS Schule an der Wakenitz
- 12 GGemS Schule am Meer

Gemeinschaftsschulen

- 13 GemS Emanuel-Geibel-Schule
- 14 GemS Holstentor-Gemeinschaftsschule
- 15 GemS Geschwister-Prenski-Schule

3.3.2 SchülerInnen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen

3.3.2.1 Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschulen	Gesamt Kl. 5 -10																				
	5.			6.			7.			8.			9.			10.			Gesamt Kl. 5 -10		
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.
	Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.		Sch.	dar. weibl.	
Albert-Schweitzer-S.*	65	32	3	47	24	2	74	34	3	68	30	3	81	39	3	47	30	2	382	189	16
Baltic-Schule	90	46	4	94	48	4	96	58	4	97	49	4	96	43	4	69	38	3	542	282	23
Emanuel-Geibel-GemS	69	35	3	74	35	3	74	35	3	76	30	3	74	33	3	65	30	3	432	198	18
Geschw.-Prenski-Schule	92	46	4	93	47	4	93	45	4	95	49	4	105	61	4	85	39	4	563	287	24
Gotthard-Kühl-Schule	62	30	3	67	32	3	72	23	3	76	36	3	67	25	3	44	18	2	388	164	17
GGemS St. Jürgen	117	60	5	120	53	5	119	60	5	120	47	5	129	64	5	70	29	3	675	313	28
Heinrich-Mann-Schule*	57	29	3	50	20	2	40	21	2	53	20	2	83	40	4	19	11	1	302	141	14
Holstentor GemS	92	35	4	91	35	4	97	41	4	100	42	4	90	40	4	70	39	3	540	232	23
Julius-Leber-Schule*	55	24	3	56	21	3	58	20	3	73	29	4	88	33	4	37	17	2	367	144	19
Schule am Meer	24	10	1	31	14	2	39	15	2	65	25	3	48	18	2	34	18	2	241	100	12
Schule an der Wakenitz	64	27	3	60	22	3	71	28	3	74	36	3	74	33	3	26	14	1	369	160	16
Schule Tremser Teich	75	39	3	73	43	3	72	45	3	74	36	3	77	37	3	42	19	2	413	219	17
Trave GGemS*	61	26	3	60	29	3	78	40	3	69	33	3	92	40	4	37	20	2	397	188	18
Willy-Brandt-Schule	38	16	2	38	22	2	48	25	3	48	15	2	67	28	3	51	27	2	290	133	14
Gesamt	961	455	44	954	445	43	1.031	490	45	1.088	477	46	1.171	534	49	696	349	32	5.901	2.750	259
nachrichtlich:																					
GGemS Stecknitz	55	22	2	47	19	2	66	28	3	66	28	3	66	34	3	56	31	2	356	162	15
davon aus Lübeck	16	11		9	3		7	4		8	4		10	8		9	6		59	36	
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	53	30	2	36	16	1	34	17	1	53	33	2	34	22	1	38	18	1	248	136	8
davon aus Lübeck	40	24		26	13		25	11		40	24		29	17		27	15		187	104	
Freie Dorfschule	2	0		6	4		2	2		5	3		1	1		1	1		17	11	0,5
davon aus Lübeck	1	0		5	4		2	2		5	3		1	1		0	0		14	10	

Fortsetzung Gemeinschaftsschulen	Gesamt Kl. 5 - 13																	
	11.			12.			13.			DaZ-SuS			SchülerInnen ohne DaZ			SchülerInnen mit DaZ		
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	Insg.		Kl.	Insg.		Kl.	Insg.		Kl.
	Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.		Insg.	weibl.	
Albert-Schweitzer-S.										0	0	0	382	189	16	382	189	16
Baltic-Schule	105	63	4	100	57	4	86	64	4	0	0	0	833	466	35	833	466	35
Emanuel-Geibel-GemS										11	5	1	432	198	18	443	203	19
Gesch.-Prenski-Schule	84	49	3	71	42	3	73	44	3	0	0	0	791	422	33	791	422	33
Gotthard-Kühl-Schule										27	11	2	388	164	17	415	175	19
GGemS St. Jürgen	68	31	2	54	25	4	65	38	3	14	8	1	862	407	37	876	415	38
Heinrich-Mann-Schule										6	3	1	302	141	14	308	144	15
Holstentor GemS										14	4	1	540	232	23	554	236	24
Julius-Leber-Schule										15	5	1	367	144	19	382	149	20
Schule am Meer										12	6	1	241	100	12	253	106	13
Schule an der Wakenitz										10	4	1	369	160	16	379	164	17
Schule Tremser Teich										0	0	0	413	219	17	413	219	17
Trave GGemS										12	6	1	397	188	18	409	194	19
Willy-Brandt-Schule										3	1	1	290	133	14	293	134	15
Gesamt	257	143	9	225	124	11	224	146	10	124	53	11	6.607	3.163	289	6.731	3.216	300
nachrichtlich:																		
GGemS Stecknitz										5	2		356	162	15	361	164	15
davon aus Lübeck																59	36	
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	28	16	1	43	25	1	23	15	1	0	0	0	342	192	11	342	192	11
davon aus Lübeck	23	15		27	16		15	8		0	0	0	252	143		252	143	
Freie Dorfschule	0	0		0	0		0	0		0	0	0	17	11		17	11	0,5
davon aus Lübeck	0	0		0	0		0	0		0	0	0	14	10		14	10	

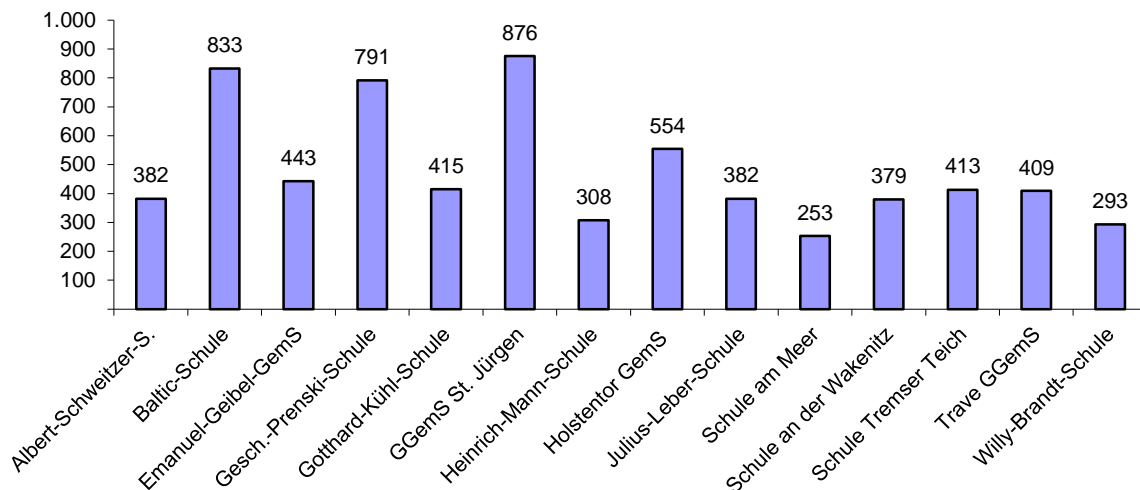
Die Regionalschulklassen an Gemeinschaftsschulen sind im Schuljahr 2017/18 ausgelaufen.

Die Albert-Schweitzer-Schule, die Heinrich-Mann-Schule sowie die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen bieten Flex-Klassen an, die den Jugendlichen zur Erlangung eines Schulabschlusses ein Jahr mehr Zeit lassen. Die SchülerInnen werden sowohl getrennt als auch in Klassen integriert unterrichtet und daher nicht separat aufgeführt.

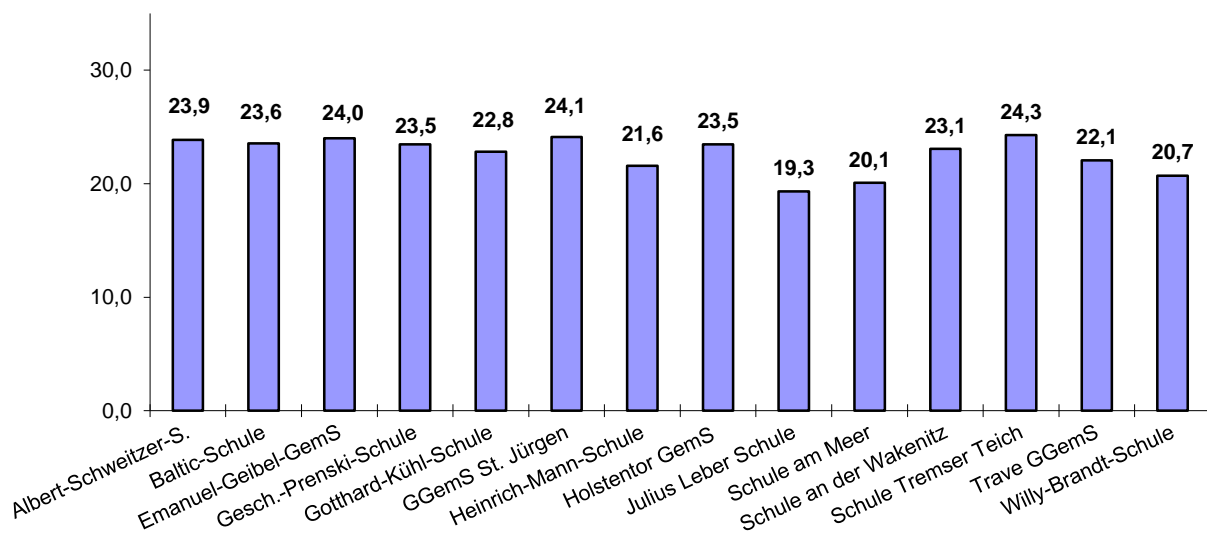
Die Freie Dorfschule unterrichtet die Jahrgänge 1 bis 10 in einer Klasse.

3.3.3 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen

3.3.3.1 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen



3.3.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken 5. bis 10. Klasse an Gemeinschaftsschulen



3.3.4 SchulabgängerInnen an Gemeinschaftsschulen / aus Regionalschulklassen

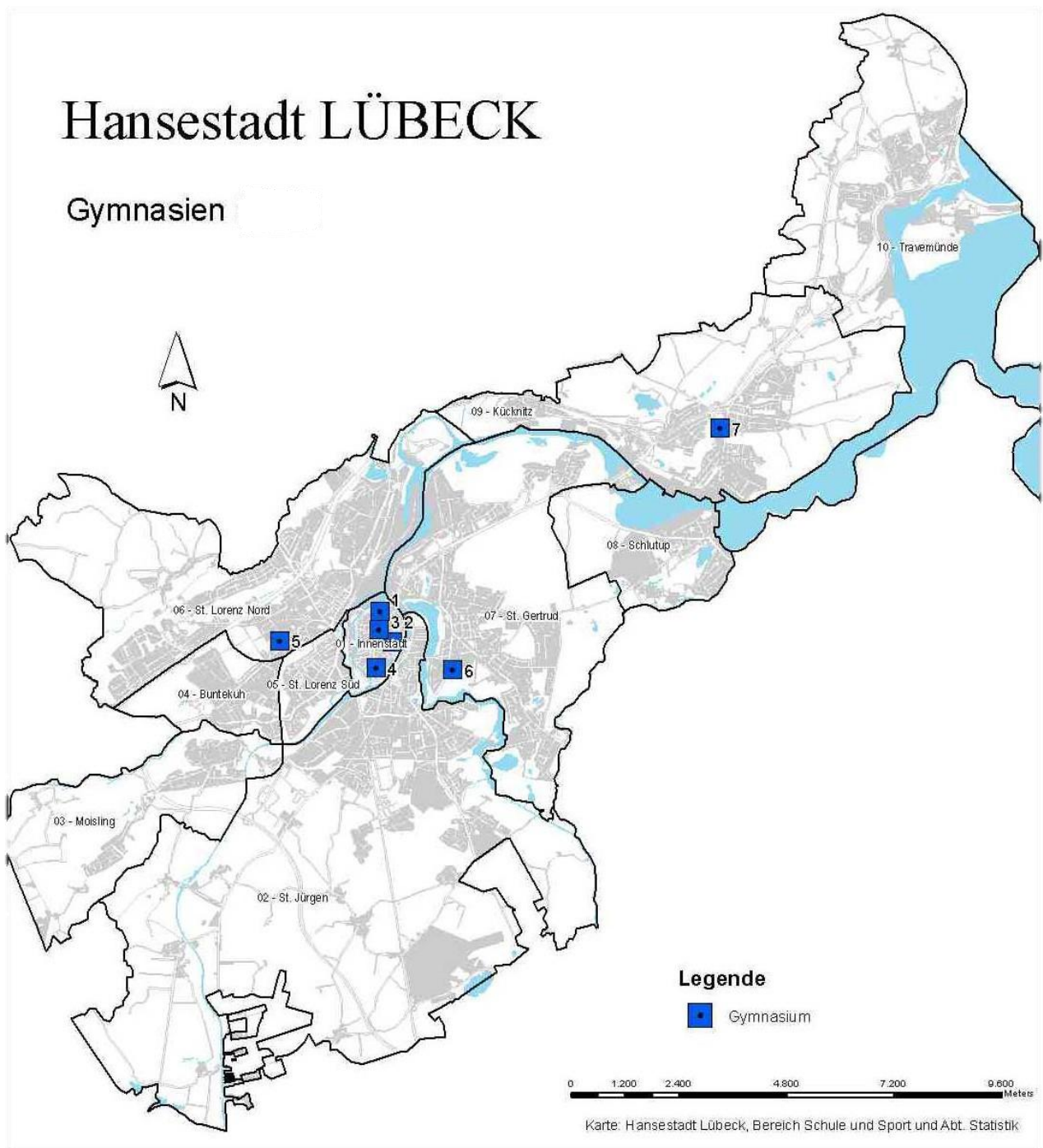
20 % der AbgängerInnen der Gemeinschaftsschulen erwarben das Abitur oder die Fachhochschulreife. 43 % verließen die Gemeinschaftsschulen mit dem Mittleren Schulabschluss, 27 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. In diesem Jahr verlassen weniger SchülerInnen die Gemeinschaftsschule ohne Abschluss (7,6 %) als im Vorjahr (9,0 %). Von den Schülerinnen verlassen 6,5 % die Schule ohne Schulabschluss und damit ein ähnlicher Anteil wie im Vorjahr. Bei den männlichen Jugendlichen sind es 8,5 %. **Erläuterungen zum Schulabgang mit und ohne Abschluss sind in Kapitel 6 dargestellt.**

Schule	Abitur		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemein-bildender Schulabschluss		Förderschulabschluss		ohne Abschluss		Gesamt		Anteil ohne Abschluss 2018		Anteil ohne Abschluss 2017		Anteil ohne Abschluss 2016	
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl
Albert-Schweitzer-Schule*							15	8	2	1	3	2	55	28	5,5%	7,1%	9,2%		2,9%	
Baltic-Schule	67	46	27	16	41	24	30	15	4	1	6	1	175	103	3,4%	1,0%	6,4%		2,7%	
Emanuel-Geibel-GemS					68	30	16	5	3	1	1	1	88	37	1,1%	2,7%	4,9%		0,0%	
Geschwister-Prenski-Schule	58	38	12	4	14	3	22	11	4	3	0	0	110	59	0,0%	0,0%	2,9%		0,0%	
GGemS St. Jürgen	58	34	19	12	37	21	40	17	1	0	12	7	167	91	7,2%	7,7%	6,1%		4,1%	
Gotthard-Kühl-Schule					36	20	23	12	4	2	3	3	66	37	4,5%	8,1%	11,0%		5,8%	
Heinrich-Mann-Schule*					18	6	19	10	0	0	5	2	42	18	11,9%	11,1%	10,4%		5,1%	
Holstentor GemS					54	29	20	6	3	0	5	1	82	36	6,1%	2,8%	14,5%		9,4%	
Julius-Leber-Schule*					35	18	28	11	5	2	17	9	85	40	20,0%	22,5%	22,7%		14,4%	
Schule am Meer					21	10	14	6	2	1	7	3	44	20	15,9%	15,0%	13,5%		22,2%	
Schule an der Wakenitz					22	13	30	10	2	1	9	6	63	30	14,3%	20,0%	4,2%		6,5%	
Schule Tremser Teich					40	23	23	8	5	3	6	3	74	37	8,1%	8,1%	5,7%		10,0%	
Trave GGemS*					54	24	23	8	4	3	9	3	90	38	10,0%	7,9%	8,7%		6,5%	
Willy-Brandt-Schule					46	23	21	9	1	0	9	5	77	37	11,7%	13,5%	1,8%		9,8%	
Gesamt	183	118	58	32	521	243	324	125	40	16	92	37	1.218	571	7,6%	6,5%	9,0%		6,6%	
GemSmO	183	118	58	32	92	48	92	43	9	4	18	8	452	253	4,0%	3,2%	5,2%		2,3%	
GemSoO	0	0	0	0	429	195	232	82	31	12	74	29	766	318	9,7%	9,1%	10,8%		8,5%	
GGemS Stecknitz (nur z. T. aus HL)					53	24	13	5	2	1	3	3	71	33	4,2%	9,1%	2,2%		-	
Freie Waldorfschule	22	4	1	0	6	3	5	3	0	0	0	0	34	6	0,0%	0,0%	1,6%		-	
Freie Dorfschule					0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%		-	

*Schule mit Flexklassen

3.4 Gymnasien

3.4.1 Standortkarte der Gymnasien



Gymnasien

- 1 Ernestinenschule
- 2 Johanneum
- 3 Katharineum
- 4 Oberschule zum Dom
- 5 Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
- 6 Thomas-Mann-Schule
- 7 Trave-Gymnasium

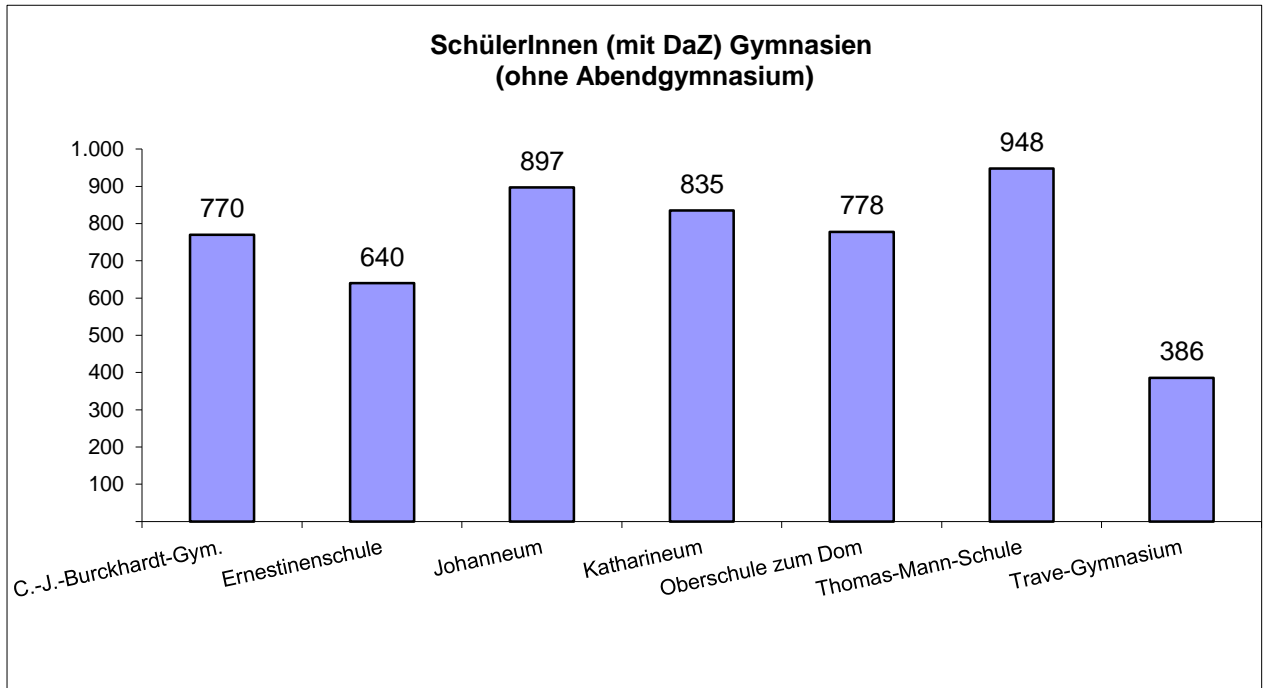
3.4.2 SchülerInnen- und Klassenzahlen Gymnasien

Schule	Klassenstufe														
	5.			6.			7.			8.			9.		
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.
C.-J.-Burckhardt-Gym.	115	59	4	104	51	4	97	59	4	100	61	4	101	57	4
Ernestinenschule	101	56	4	114	58	4	79	43	4	90	56	4	71	46	3
Johanneum	145	88	5	141	80	5	105	52	4	112	63	4	103	65	4
Katharineum	120	73	4	107	57	4	102	57	4	92	51	4	113	53	4
Oberschule zum Dom	114	63	4	113	59	4	108	58	4	95	47	4	108	68	4
Thomas-Mann-Schule	116	55	4	143	56	5	106	51	4	114	53	4	118	54	4
Trave-Gymnasium	64	31	2	59	28	3	44	22	2	50	25	2	37	23	2
Zwischensumme	775	425	27	781	389	29	641	342	26	653	356	26	651	366	25
Abendgymnasium															
Gesamt	775	425	27	781	389	29	641	342	26	653	356	26	651	366	25

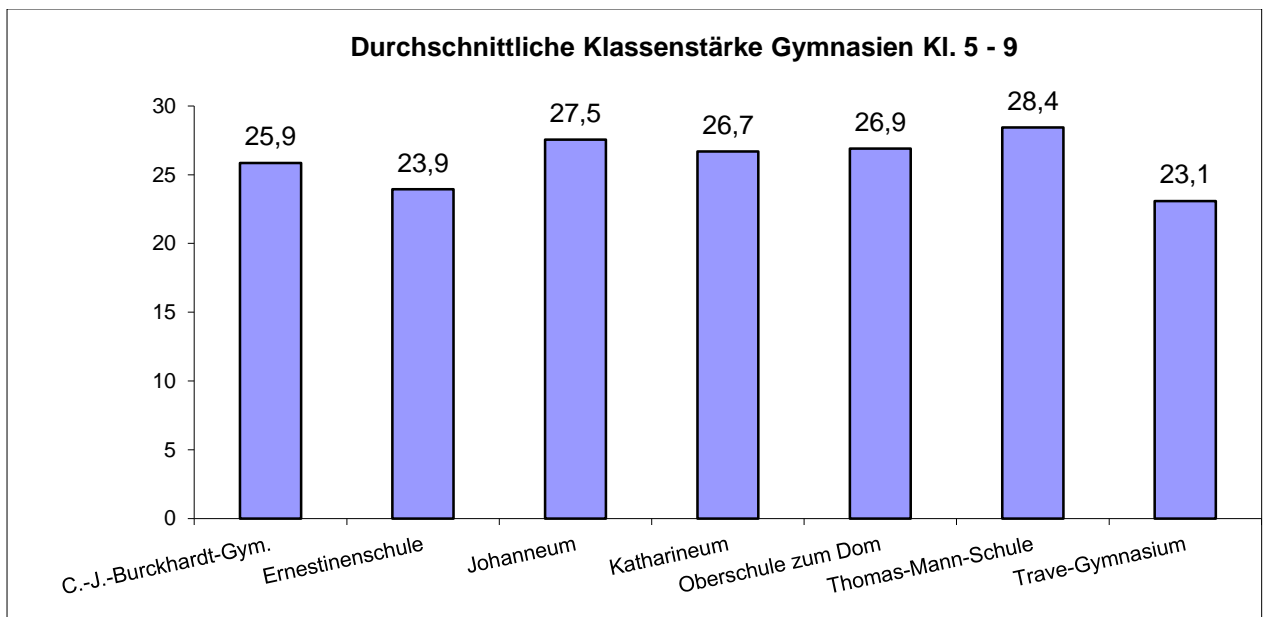
Schule	Klassenstufe									Gesamt			DAZ			Gesamt mit DAZ		
	Einführungsphase			Qualifikationsphase 1			Qualifikationsphase 2											
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.
C.-J.-Burckhardt-Gym.	85	49	5	84	47	5	78	34	5	764	417	35	6	5	1	770	422	36
Ernestinenschule	66	43	4	58	36	3	61	35	3	640	373	29	0	0	0	640	373	29
Johanneum	108	62	4	100	67	4	83	56	4	897	533	34	0	0	0	897	533	34
Katharineum	105	54	4	93	53	4	103	58	4	835	456	32	0	0	0	835	456	32
Oberschule zum Dom	86	40	4	72	35	4	82	43	4	778	413	32	0	0	0	778	413	32
Thomas-Mann-Schule	119	55	5	109	60	5	123	74	6	948	458	37	0	0	0	948	458	37
Trave-Gymnasium	41	21	2	55	23	2	36	16	2	386	189	17	0	0	0	386	189	17
Zwischensumme	610	324	28	571	321	27	566	316	28	5.248	2.839	216	6	5	1	5.254	2.844	217
Abendgymnasium	45	22	2	27	12	2	16	10	2	88	44	6	0	0	0	88	44	6
Gesamt	655	346	30	598	333	29	582	326	30	5.336	2.883	222	6	5	1	5.342	2.888	223

3.4.3 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien

3.4.3.1 Grafische Darstellung der SchülerInnenzahlen an Gymnasien



3.4.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 5. bis 9. Klasse an Gymnasien



3.4.4 SchulabgängerInnen der Gymnasien

Nachfolgend sind die AbgängerInnenzahlen der Gymnasien des Sommers 2017 aufgelistet.

Der größte Teil der GymnasiastInnen erreicht das angestrebte Abitur (89 %). 7 % verlassen die Schule mit der Fachhochschulreife und 4 % mit dem Mittleren Abschluss. Kein Jugendlicher verließ die Schule ohne oder mit Erstem allgemeinbildenden Abschluss. In diesem Jahr wurden mehr höherwertige Abschlüsse erreicht als im Vorjahr.

Das Abendgymnasium wird allerdings oftmals bereits vor dem Abschluss verlassen. 54 % beenden den Besuch der Schule ohne Abschluss, 46 % erreichen das Abitur oder die Fachhochschulreife. Damit erreichen in diesem Jahr mehr Menschen den angestrebten Abschluss und weniger verlassen das Abendgymnasium vor dem Abschluss.

Schule	allg. Hochschulreife		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemeinh. Schulabschluss		ohne Abschluss		Gesamt		Anteil ohne Abschluss	
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	weibl
C.-J.-Burckhardt-Gym.	72	45	8	5	4	4	0	0	0	0	84	54	0,0%	0,0%
Ernestinenschule	85	53	1	1	5	0	0	0	0	0	91	54	0,0%	0,0%
Johanneum	98	64	3	2	8	3	0	0	0	0	109	69	0,0%	0,0%
Katharineum	91	45	4	2	1	1	0	0	0	0	96	48	0,0%	0,0%
Oberschule zum Dom	83	50	7	2	2	1	0	0	0	0	92	53	0,0%	0,0%
Thomas-Mann-Schule	96	49	11	6	2	2	0	0	0	0	109	57	0,0%	0,0%
Trave-Gymnasium	45	21	8	5	3	2	0	0	0	0	56	28	0,0%	0,0%
Gesamt	570	327	42	23	25	13	0	0	0	0	637	363	0,0%	0,0%
Abendgymnasium	15	k. A.	6	k.A.	0	0	0	0	25	k.A.	46		54,3%	-

Zusammenfassende Ausführungen zum Thema SchulabgängerInnen an den weiterführenden Schulen sind in Kapitel 6 zu finden.

4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule

4.1 Grundlagen und Teilnahmezahlen

Ziel und Grundsatz Offener Ganztagschulen ist nach der Richtlinie Ganztag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein, dass - ergänzend zum planmäßigen Unterricht - die Bildungschancen junger Menschen erhöht, die individuellen Fähigkeiten und Interessen gefördert und Benachteiligungen abgebaut werden sollen. Die Richtlinie wird durch das städtische Konzept „Ganztag an Schule“ zur Bildung und Betreuung in der Primarstufe ergänzt (<http://bildung.luebeck.de/kinder-von-6-12/schule/nachmittagsbetreuung.html>).

4.1.1 Grundschule

Angebote und Teilnahmezahlen

Schulkindbetreuung in Lübeck zielt auf die Förderung der Kinder im Sozialverhalten, der Selbständigkeit und der Persönlichkeit. Bildung erfolgt somit im Sinne einer „Schule als Lebens- und Lernort“ nicht nur am Vormittag, sondern auch im Rahmen verschiedenster Ganztagsangebote am Schulstandort. Kinder können ihren Interessen nachgehen, Stärken werden gefördert sowie die kindliche Entwicklung durch spezielle Angebote unterstützt.

Im Grundschulbereich bieten alle Schulen eine verlässliche Betreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) am Nachmittag an. Die AGs umfassen Sportangebote (Tischtennis, Tanzen, Fußball, Klettern, Selbstverteidigung etc.), kreative Beschäftigungen, Entspannung, Schach, Musikangebote (wie Chor, Gitarre, Trommeln), Theater und Zirkus, Naturerlebnisse, Naturwissenschaften/Experimente, Mathematik uvm. Hierfür arbeiten die Schulen mit Kooperationspartnern wie Sportvereinen oder Musikschulen zusammen. Im Hausaufgabenraum bzw. während einer Lernzeit können die SchülerInnen ihre Hausaufgaben erledigen. In der Grundschule bieten die Standorte im Schnitt 18 AGs an.

An der Schulkindbetreuung der Grundschulen (inklusive der Standorte *Ganztag an Schule*) nehmen in diesem Schuljahr insgesamt 4.047 Kinder teil. Dies sind im Schnitt 116 Kinder pro Schule (Nebenstellen werden bei den Hauptstandorten mitgerechnet), was 57 % der GrundschülerInnen entspricht. Die Zahl der angemeldeten Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Die Beteiligung an AGs erfolgt unabhängig von der Anmeldung für die Schulkindbetreuung. 4.546 Kinder nahmen an der Schulkindbetreuung *und / oder* AG-Angeboten im Offenen Ganztag teil. Dies sind im Durchschnitt 130 Kinder pro Schule. Damit nutzen 64 % der GrundschülerInnen Nachmittagsangebote an ihrer Schule.

Das Lübecker Konzept *Ganztag an Schule* wird aktuell bereits in 31 Einrichtungen umgesetzt. Weitere Standorte werden im kommenden Schuljahr in das Konzept einsteigen. Die Hansestadt Lübeck bietet Geschwisterermäßigungen sowie über den Bildungsfonds eine Ermäßigung nach Sozialstaffel an. Ausführliche Informationen finden Sie unter: <http://bildung.luebeck.de/kinder-von-6-12/schule/nachmittagsbetreuung.html>.

Öffnungszeiten

35 Einrichtungen ermöglichen eine Betreuung bis 16 Uhr. 28 Einrichtungen bieten eine Frühbetreuung und 9 Einrichtungen eine Spätbetreuung nach 16 Uhr an. In den Schulferien gibt es in allen Einrichtungen Ferienprogramme.

4.1.2 Weiterführende Schule

Im weiterführenden Bereich sind alle Schulen Offene oder Gebundene Ganztagschulen. Das Angebot der weiterführenden Schulen wird unter Einbindung von Kooperationspartnern weiterentwickelt und ausgeweitet. Auch für diese Altersgruppe gibt es ein breites, altersgerechtes Angebot. Eine vom Schulträger durchgeführte Abfrage im Jahr 2016/17 dokumentierte die Vielfalt der Angebote. Ab der 5. Klasse werden neben Sport, Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Mathematik usw., auch AGs in Fremdsprachen, zu Geschichte und Politik, zu Informatik/Computer/Medien oder die Mitarbeit bei der Schülerzeitung bereitgehalten. Auch Selbstbehauptung und Entspannung gehören zum Angebot. Dabei sind die Angebote an den Interessen der Jugendlichen orientiert (Rap, Hip-Hop, Breakdance, Graffiti, Band, Musical, Geocaching, Jungen-/ Mädchen-Angebote) und fördern auch das soziale Verhalten und Engagement (Konfliktlotsen, Schulsanitäter). Im Offenen Ganztag erfolgen unter anderem auch Kooperationen mit Jugendzentren und Schulsozialarbeit.

In allen weiterführenden Schulen nehmen 4.653 SchülerInnen der Sekundarstufe I (Sek I) am Ganztag teil, davon 2.125 im Gymnasium und 2.528 in der Gemeinschaftsschule. Dies sind grob die Hälfte der Kinder und Jugendlichen der Sek I (52 % / 43 %). Den Kindern stehen am Gymnasium und an der Gemeinschaftsschule im Schnitt je 24 AGs zur Verfügung.

Dabei ist zu beachten, dass die Holstentor-Gemeinschaftsschule teilgebunden ist und die Baltic-Schule, die Geschwister-Prenski-Schule und die Willy-Brandt-Schule gebunden sind und die Teilnahme am Nachmittagsangebot für diese Kinder und Jugendlichen verpflichtend ist. In diesen Schulen nehmen 1.449 Kinder am Ganztag teil. Es werden im Schnitt 39 AGs angeboten.

An den nicht-gebundenen Gemeinschaftsschulen besuchen 1.079 Kinder den Ganztag. Ihnen stehen im Schnitt 18 AGs zur Verfügung.

Bei den Schulen mit Offenem Ganztag wird das Angebot vor allem in den Klassenstufen 5 bis 7 genutzt.

4.1.3 Förderzentrum

Den Kindern aller Förderzentren werden im Schnitt 14 AGs angeboten. Es nehmen durchschnittlich 45 SchülerInnen und Schüler aus den Klasse 1 bis 10 teil. Dies sind 54 %. An der Maria-Montessori-Schule findet eine Nachmittagsbetreuung statt, bei der 19 Kinder angemeldet sind.

4.2 Integration im Ganztag

Auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule sollen weit möglichst am Nachmittagsangebot der Schulen teilnehmen können. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnahme der IntegrationsschülerInnen am Ganztag in der Grundschule bzw. Sek I.

	SuS	I-SuS	Anteil I-SuS im Ganztag an allen SuS	Anteil I-SuS in Schulform
Grundschule	7.154	259	4 %	6 %
Gym Sek I	4.111	19	0,5 %	1 %
GemS Sek I	5.901	304	5 %	9 %
<i>(teil-)gebunden</i>	1.935	174	9 %	9 %
<i>nicht gebunden</i>	3.966	130	3 %	9 %
weiterf. Schule Sek I	10.012	323	3 %	5 %
Grundschule und Sek I	17.166	582	3 %	6 %

4.2.1 Grundschule

In den Grundschulen besuchen 62 % der Integrationskinder die Nachmittagsbetreuung und / oder AGs. 4 % der GrundschülerInnen im Nachmittagsangebot haben einen Förderbedarf - bei 6 % Integrationskindern in der Grundschule.

In der Schule Lauerholz wird in diesem Schuljahr ein Modul für die Teilhabe von Inklusionskindern im Ganzttag in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 2 erprobt.

4.2.2 Weiterführende Schule

In den Gemeinschaftsschulen nehmen 304 SchülerInnen der Sek I mit Förderbedarf an Ganztagsangeboten teil. Dies sind 5 % der TeilnehmerInnen der Sek I bei einem Anteil von 9 % IntegrationsschülerInnen in dieser Schulform. Dabei ist zu beachten, dass die Holstentor-Gemeinschaftsschule teilgebunden ist und die Baltic-Schule, die Geschwister-Prenski-Schule und die Willy-Brandt-Schule gebunden sind und die Teilnahme am Nachmittagsangebot für deren SchülerInnen verpflichtend ist. An diesen Schulen sind es 9 % TeilnehmerInnen am Ganzttag bei 9 % IntegrationsschülerInnen, an den nicht-gebundenen 3 % TeilnehmerInnen bei 9 % IntegrationsschülerInnen.

In den Gymnasien nehmen nur 19 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf teil, dies entspricht 0,5 % der Anmeldungen der Sek I im Ganzttag. Allerdings beträgt der Anteil der IntegrationsschülerInnen im Gymnasium auch nur 1 %.

Bei der Einordnung dieser Zahlen ist zu beachten, dass grundsätzlich die Teilnahme am Ganzttag mit dem Alter sinkt und daher die Teilnahme in den weiterführenden Schulen geringer ist. Die Schulformen beschulen außerdem unterschiedliche Anteile von Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Förderschwerpunkten (s. 5.2). So besuchen z.B. Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf Lernen integrativ nur Gemeinschaftsschulen und nicht Gymnasien.

4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Nachfolgend sind die Betreuungsangebote der einzelnen Schulen aufgeführt. Beim Offenen Ganzttag werden in der Statistik die teilnehmenden Kinder der eigenen Schule und diese nur einmal gezählt. (Besucht ein Kind z.B. 3 AGs, so wird seine Teilnahme am Ganzttag nur einmal und nicht dreimal gezählt). Die gebundenen und teilgebundenen Schulen werden in dieser Liste mit allen anderen Schulen dargestellt.

Bei der Zahl der in der Schulkindbetreuung / Nachmittagsbetreuung in der Grundschule angemeldeten Kinder werden die *von der Hansestadt geförderten Betreuungsplätze* angegeben.

Kinder, die den Offenen Ganzttag nutzen, können auch gleichzeitig in der Nachmittagsbetreuung angemeldet sein und umgekehrt.

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagsschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung	Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen			Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
01 - Innenstadt										
01 - Innenstadt	Berend-Schröder-Schule	FZ	Kinderwege gGmbH	- Schachschule Weiss - JZ Burgtor - Sprungtuch - Jugendzentrum „Röhre“ - Sportverein LT - Segelverein LKV - Gemeinnützige Musikschule - Ergotherapeutische Praxis	0	0	19	0	30	
01 - Innenstadt	Johanneum	Gym.	CVJM	- Schachjugend SH - Concrete 3 - Kanu-Club Lübeck - LRG - Urban Apes - Musikhochschule	0	0	410	0	30	
01 - Innenstadt	Marien-Schule	GS	KinderWege gGmbH	- dt. Schachverein - CVJM - Sprungtuch - Jugendzentrum „Röhre“ - Segelverein - LKV - Gemeinnützige Musikschule - Ergotherapie - Kunsttherapie - Lübecker TS	106	124	0	22	0	
01 - Innenstadt	Ernestinenschule	Gym.	Kinderwege	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marien-Schule und Emanuel-Geibel-GemS	0	0	66	0	16	
01 - Innenstadt	Katharineum	Gym.	Vorwerker Diakonie	- Kulturmark - Bund der Freunde - Katharineum-Ruderriege (KRR)	0	0	309	0	27	
01 - Innenstadt	Dom-Schule	GS	KinderWege gGmbH		113	118	0	12	0	
01 - Innenstadt	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	GemS	KinderWege gGmbH	- Netzwerk mit Berend-Schröder-Schule, Marien-Schule und Ernestinenschule	0	0	172	0	34	
01 - Innenstadt	Oberschule zum Dom	Gym.	IN VIA e.V.	- Lübecker Turnerschaft - Lübecker Yacht-Club - Kanu Club Lübeck - Tierheim Lübeck	0	0	346	0	36	
02 - St. Jürgen										
02 - St. Jürgen	Kaland-Schule	GS	Betreuungsband Kaland-Schule gGmbH	- Sportvereine - Musik- und Kunstschule	269	333	0	25	0	
02 - St. Jürgen	Schule Grönauer Baum	GS	Integrative Betreute Grundschule Grönauer Baum e.V.	- AWO SH gGmbH - Lüb. Turnerschaft (LT) - Schachschule Weiss - Kita im Bildungshaus - Landwege e.V.	154	173	0	15	0	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagsschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
				- Musik- und Kunstschule - Landesjugendwerk AWO S.H. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.					
02 - St. Jürgen	Paul-Klee-Schule	GS	CVJM	- Ringstedtenhof - Musik- und Kunstschule - Naturell Power - c2 Languages-Sprachschule - Zirkusschule Jenkins	178	162	0	25	0
02 - St. Jürgen	Außenstelle Schule Wulfsdorf	GS	Elterninitiative Betreute Grundschulzeiten der Grundschule Wulfsdorf e.V.		31	0	0	0	0
02 - St. Jürgen	Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen	GGemS	Betreute Grundschule	- MTV - Katholische Familienbildungsstätte - Schachschule Weiss - Kunstschule Ratzeburger Allee - Schwimmhalle Ziegelstraße - Karateschule Sei-Do	142	249	68	37	15
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule	GS	Kinderweg gGmbH	- Lübecker Turnerschaft - Schachverein Lübeck - Ringstedtenhof - LBV Phönix	210	201	0	15	0
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule Außenstelle Niederbüssau	GS	Schul- und Förderverein Betreute Grundschule Niederbüssau e.V.		40	20	0	0	0
03 - Moisling									
03 - Moisling	Heinrich-Mann-Schule	GGemS	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V. - Freizeitzentrum Moislinger Mitte - Netzwerk „Stadtteil und Schule“ - Rot-Weiß Moisling - VHS Moisling	50	55	50	174	12
03 - Moisling	Astrid-Lindgren-Schule	FZ	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- IN VIA e.V. - Rot-Weiß Moisling - Förderverein Lübecker Kinder e.V. - EuroKidz e.V.	0	0	15	0	2
03 - Moisling	Mühlenweg-Schule	GS	IN VIA e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V.	75	99	0	22	0
03 - Moisling	Schule Niendorf	GS	IN VIA e.V.	-Schachschule Weiss - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	24	15	0	2	0

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagsschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung	Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen			Zahl der angebotenen AGs	
						Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
04 - Buntekuh										
04 - Buntekuh	Baltic-Schule	GGemS (gebundene Ganztagschule in der GemS)	Kinderweges gGmbH	- LT Tischtennis - Sprungtuch e.V. - TUS - IN VIA e.V. - Bauspielplatz Buntekuh - Jugendzentrum Der Laden (AWO) - NaWi-Kids - Lübecker Musikschule	105	82	377	18	36	
04 - Buntekuh	Grundschule am Koggenweg	GS	Schulverein	- SC Buntekuh - Schachschule Weiss - TuS Lübeck	205	225	0	15	0	
05 - St. Lorenz Süd										
05 - St. Lorenz Süd	Bugenhagen-Schule	GS	Kinderweges gGmbH	- Lübecker Musikschule - Holstentor GemS	115	130	0	13	0	
05 - St. Lorenz Süd	Luther-Schule	GS	IN VIA e.V.		110	155	0	22	0	
05 - St. Lorenz Süd	Holstentor-Gemeinschaftsschule	GemS (teilgebunden)	Kinderweges gGmbH	- Kinder- und Jugendtreff Dorne62 - Kanu-Club Lübeck - Kanu- und Segelsportverein e. V. - Lübecker Jugendring - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - VfB Lübeck	0	0	218	0	22	
05 - St. Lorenz Nord										
06 - St. Lorenz Nord	Schule Tremser Teich	GGemS	Schulverein	- Bürgerhaus Falkenfeld-Vorwerk	92	170	210	16	16	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Wilhelmshöhe	FZ	Schulverein	- Judo Wancke		27 (Unterstufe, Kl. 1 -3: 18)	50 (Kl. 4-9: 39)	14		
06 - St. Lorenz Nord	Gotthard-Kühl-Schule	GGemS	Malteser Hilfsdienst e.V.	- LT Tischtennis - AWO Kinder- und Jugendzentrum „der Laden“ - Evangelische Kirchengemeinde Bodelschwingh - Tontalente e.V. - Kidzcare - Obstabenteuer e.V. - Johanniter - Kreishandballverband Lübeck - Ninjutsu Akademie Lübeck	108	123	211	20	55	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Schönböcken	GS	KinderWege gGmbH		69	30	0	3	0	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Falkenfeld	GS	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	- Offener Kanal Lübeck	85	84	0	6	0	
06 - St. Lorenz Nord	Julius-Leber-Schule	GGemS	INV IA e.V.; AWO, Region Südholstein	- CVJM - Lesementoren e.V. - Lübecker Rudergesellschaft - Kidzcare - Stiftung Lesen	67	68	112	12	8	
06 - St. Lorenz Nord	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	Gym.	Förderverein OGS	- AWO Kinder- und Jugendzentrum „der Laden“	0	0	150	0	22	
06 - St. Lorenz Nord	Paul-Gerhardt-Schule	GS	Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Lübeck e.V.	- Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - ATSV Stockelsdorf - TTC Victoria 60 - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde - Projekt Kultur für Kinder der Michael-Haukohl-Stiftung	130	142	0	11	0	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Groß Steinrade	GS	KinderwegegGmbH		62	0	0	0	0	
06 - St. Lorenz Nord	Pestalozzi-Schule	GS	KinderwegegGmbH	- Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schachschule	162	135	0	16	0	
07 - St. Gertrud										
St. Gertrud	Geschwister-Prenski-Schule	GemS (gebundene Ganztagschule)		- Jugendzentrum Burgtor - Lübecker Rudergesellschaft - BIE Aerospace Systems - Malteser Hilfsdienst e.V. - Johanniter Unfallhilfe - Musik- und Kunstschule - E-Punkt	0	0	563	0	65	
07 - St. Gertrud	Schule an der Wakenitz	GGemS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Ausbildungspark Blankensee - Eichholz aktiv - Handwerkskammer HL - Berufsinformationszentrum - IHK - Eichholzer SV - Internationaler Bund - Bockholt KG - Junge – Die Bäckerei - JUZE Dieselstr.	83	97	75	0	12	
07 - St. Gertrud	Grundschule Eichholz	GS	KinderWegegGmbH	- Eichholz aktiv - JUZE Dieselstr.	127	120	0	10	0	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkinderbetreuung		Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
07 - St. Gertrud	Schule Lauerholz	GS	Sprungtuch e.V.	- Lübeck 1876 e.V. - Musik- und Kunstschule Lübeck - Schachschule Weiss - SV Victoria 08 - Kirchengemeinde St. Stephanus - Fit-in-Familie e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	212	324	0	20	0	
07 - St. Gertrud	Maria-Montessori-Schule	FZ	mixed-pickles e.V.	- Marli-Werkstätten - Roter Stern / Fußballclub - Tontalente e.V.	38	24	14	10	1	
07 - St. Gertrud	Schule Marli	GS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Landwege	118	120	0	7	0	
07 - St. Gertrud	Albert-Schweitzer-Schule	GGemS	KinderWege gGmbH	- TUS Lübeck - Marli GmbH	95	137	95	10	6	
07 - St. Gertrud	Thomas-Mann-Schule	Gym.	Schulverein der Thomas-Mann-Schule		0	0	597	0	14	
07 - St. Gertrud	Schule am Stadtpark	GS	KinderWege gGmbH	- SV Viktoria 08 Lübeck - Schachschule Froberg - Sportverein 1876 - Lübecker Yachtclub	161	109	0	13	0	
08 - Schlutup										
08 - Schlutup	Willy-Brandt-Schule	GGemS (gebundene Ganztagschule)	Betreute Grundschule Schlutup/ Fördergemeinschaft der Willy-Brandt-Schule und Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Lübeck e.V.	- AWO-Zollhaus - TSV Schlutup - Offener Kanal - Hanse-Obst e.V.	102	80	291	7	31	
09 - Kücknitz										
09 - Kücknitz	Schule Roter Hahn	GS	Trägerverbund: Vorwerker Diakonie und Bauspielplatz	- TSV Kücknitz - JuZe Kücknitz - Int egrative Medienwerkstatt	143	162	0	6	0	
09 - Kücknitz	Matthias-Leithoff-Schule	FZ	Vorwerker Diakonie	- JuZe Kücknitz - Lübecker Jugendring - Musik- und Kunstschule	0	75		14		
09 - Kücknitz	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	GGemS	Kidscorner gUG	- Trave-Gym. - JuZe Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - Tontalente e.V.	73	151	67	8	21	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagsschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der SchülerInnen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
09 - Kücknitz	Trave-Gymnasium	Gym.	Kidscorner gUG	- Trave-Grund- und GemS - JuZe Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - Tontalente e.V.	0	0	247	0	23	
09 - Kücknitz	Schule Rangenberg	GS	SKBR e.V.		50	66	0	8	0	
09 - Kücknitz	Schule Utkiek	GS	Vorwerker Diakonie	- Sprungtuch e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Junior Campus FH Lübeck - KJHV - Ringstedtenhof - Jugendverkehrsschule - Polizei Kücknitz - Famila Kücknitz - Förderverein "Kücknitzer Jugend" e.V. - Kitas der Umgebung	48	140	0	23	0	
10 - Travemünde										
10 – Travemünde	Stadtschule Travemünde	GS	Haus der Jugend	- TSV Travemünde - Gemeinnützige Musikschule HL - Johanneum Lübeck - Knabekantorei Lübeck - Kirchengemeinde St. Lorenz - Ostseestation Priwall - Forschendes Lernen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Bauspielplatz Roter Hahn - Kita Küstenknirpse - Trave Gymnasium - Sprungtuch e.V. - Offener Kanal Lübeck	98	100	0	8	0	
10 – Travemünde	Schule am Meer	GGemS	Kinderschutz Bund (OH)	- Freiwillige Feuerwehr - TSV Travemünde - Ehrenamtler	35	67	19	6	4	

5. Integration

Das folgende Kapitel bezieht sich auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf.

8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt. Dabei werden verschiedene Förderschwerpunkte unterschieden (vgl. z.B. die Broschüre „Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein“ des IQSH oder den Bericht Schulische Bildung in Schleswig-Holstein 2017 des Ministeriums für Schule und Berufsbildung).

- *Förderschwerpunkt Autistisches Verhalten* (hier „Autismus“): äußert sich in qualitativ abweichenden Kompetenzen in der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt „Autistisches Verhalten“ ist eine inklusive Beschulung bei häufig zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Die allgemein bildenden Schulen werden dabei durch spezialisierte Lehrkräfte der Beratungsstelle für inklusive Beschulung (BIS-Autismus) des IQSH unterstützt.
- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung* (hier auch: „sozial-emotionale Entwicklung“): Ziel ist der Erwerb und die Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Förderbedarf im Bereich der „Emotionalen und sozialen Entwicklung“ vermutet wird, werden in der allgemein bildenden Schule präventiv bzw. integrativ gefördert. In einigen Kreisen und kreisfreien Städten stehen darüber hinaus temporäre separate Lerngruppen zur Verfügung, in der Regel in Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe. In Lübeck bieten 5 Standorte *Lerngruppen Erziehungshilfe* (LEH) an. Interne Beschulungsmöglichkeiten in Förderzentren sind für diese Schülerinnen und Schüler nur bei massiven Erziehungsschwierigkeiten vorgesehen. Punktuell können Förderzentren Schülerinnen und Schüler in temporären Maßnahmen unterstützen, ohne das Ziel der inklusiven Beschulung aufzugeben.
- *Förderschwerpunkt Lernen*: Schülerinnen und Schüler, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Schwerpunkt „Lernen“ vermutet wird, werden in der Eingangsphase der Grundschule präventiv gefördert. Wird trotzdem ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt, werden diese Schülerinnen und Schüler weiterhin und auch nach dem Übergang in die weiterführende Schule überwiegend inklusiv beschult. In den Förderzentren mit Schwerpunkt „Lernen“, die eigene Schülerinnen und Schüler unterrichten, gibt es in der Regel nur Sekundarstufenklassen. (Die Schülerinnen und Schüler erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie festgelegten Ziele ihres Förderplans sowie der von der obersten Schulaufsichtsbehörde im Rahmen des Lehrplans Sonderpädagogische Förderung empfohlenen Kriterien den Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen.)
- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*: Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ wird in Förderzentren mit diesem Schwerpunkt beschult. Diese SchülerInnen sind dauerhaft auf anschauliches und handelndes Lernen angewiesen und benötigen besondere Unterstützung bei sprachlichen Aufnahme-, Verarbeitungs- und Ausdrucksleistungen. (Die Schülerinnen und Schüler erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie in ihrem Förderplan festgelegten Ziele und nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht den Abschluss im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.)
- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung* (hier: „körperlich-motorische Entwicklung“): Die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ ist häufig bei zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu unterrichten und zu erziehen, die unabhängig vom Grad ihrer Behinderung einen so umfangreichen sonderpädagogischen und therapeutischen

Förderbedarf haben, dass sie mit den Mitteln einer anderen Schule nicht gefördert werden können. Das Förderzentrum kann die Aufgaben der Grundschule, der Gemeinschaftsschule oder der Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung erfüllen.

- **Förderschwerpunkt Sprache:** Der Schwerpunkt ist vorgesehen für Schülerinnen und Schüler mit nicht altersgemäß entwickelter Sprachkompetenz und Problemen, den sprachlichen Anforderungen des Unterrichts zu folgen beziehungsweise sich sprachlich korrekt und verständlich auszudrücken (Schwierigkeiten im Sprachverständnis, in der Aussprache, im Grammatikerwerb oder im Bereich der kommunikativen Handlungskompetenz). Schülerinnen und Schüler in der Eingangsphase der Grundschule mit Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Sprache werden im Rahmen von präventiver oder integrativer Arbeit durch Sonderschullehrkräfte gefördert.
- **Förderschwerpunkt „Dauerhaft Kranke“:** Unter diesen Förderschwerpunkt fallen Schülerinnen und Schülern, die dauerhaft oder wiederkehrend erkrankt sind und am Krankenhausunterricht teilnehmen. Diese SchülerInnen behalten ein Schulverhältnis mit der Schule, die sie vor ihrer Krankheit besucht haben. Daher erfolgt keine separate Erfassung.
- **Förderschwerpunkt Hören:** Überall dort, wo die entsprechenden Rahmenbedingungen bestehen oder eingerichtet werden können, werden Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ inklusiv unterrichtet. Es erfolgt Unterstützung durch das Landesförderzentrum „Hören“.
- **Förderschwerpunkt Sehen:** Diese SchülerInnen werden integrativ beschult. Die Lehrkräfte des Landesförderzentrums „Sehen“ sind landesweit beratend und unterstützend tätig und helfen den Schulen dabei, die Rahmenbedingungen für Sehgeschädigte aufzubauen. Ergänzend wird ein Kurssystem angeboten, um besondere Lerninhalte zu vermitteln und Peer-Group-Erfahrungen zu ermöglichen.

5.1 SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

	SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an allen SchülerInnen
Allgemeinbildende Schule	1.096	71 %	6 %
Förderzentrum	437	29 %	2 %
Insgesamt	1.533	100 %	8 %

Die Zahl der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf ist gestiegen. 8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt. Dies ist eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (7 %). Die Zahlen sind sowohl in den allgemeinbildenden Schulen als auch den Förderzentren gestiegen.

In allen allgemeinbildenden Schulen werden 71 % der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ beschult. Zahlreiche Integrationskinder besuchen auch die Nachmittagsangebote der Schulen (s. 5.3). Zum Vergleich: Im Schuljahr 2016/17 wurden laut Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Schleswig-Holstein 68 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemein bildenden Schulen integrativ unterrichtet.

An den Förderzentren werden weiterhin 2 % aller Lübecker SchülerInnen mit Förderbedarf beschult. Dies sind 29 % der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf und 1 % mehr als im Vorjahr. In den letzten Jahren ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf „Lernen“ oder „emotionale und soziale Entwicklung“ im Vergleich zu den SchülerInnen mit Förderbedarf in der geistigen und körperlich-motorischen Entwicklung gesunken. An den Förderzentren werden zu mehr als zwei Dritteln Jungen beschult (s. auch 1.6 und 7.2).

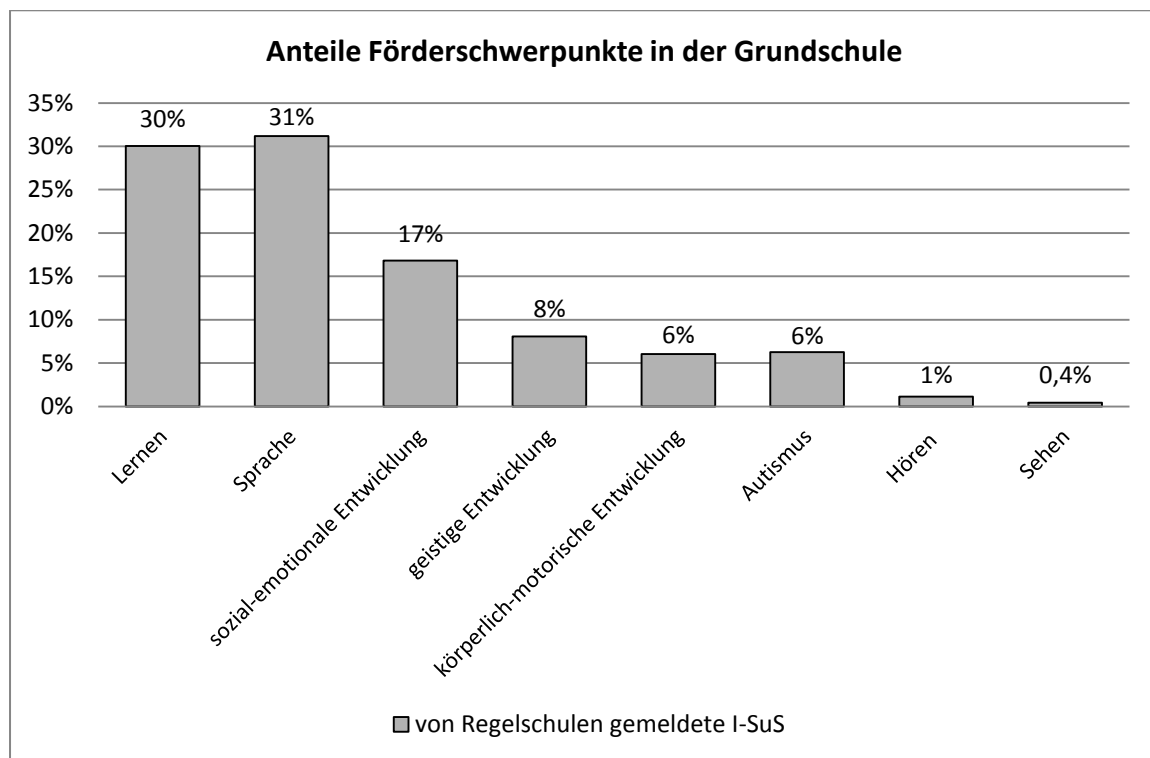
5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule

Die Abbildungen zu den Sonderpädagogischen Förderschwerpunkten der Integrationskinder zeigen die Angaben der Regelschulen und der Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck, wobei bei den Zahlen der Förderzentren die von Landesförderzentren unterstützten Kinder nicht enthalten sind.

5.2.1 Anteil der Integrationskinder je Förderschwerpunkt an allen Integrationskindern in der Grundschule

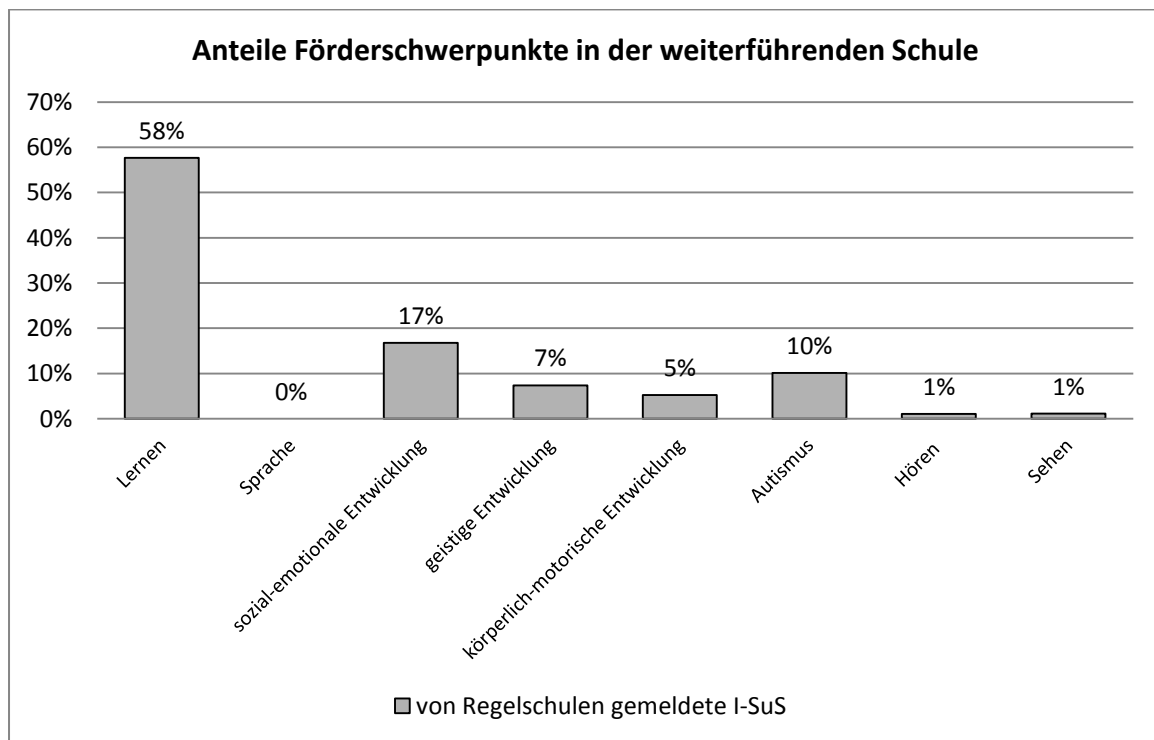
In der Grundschule werden vor allem Kinder mit Förderbedarf „Sprache“ und „Lernen“ integriert. Diese machen zusammen 61 % der Förderkinder aus. Die Zahlen enthalten auch 20 Kinder, die eine der beiden an Regelschulen angesiedelten Sprachheilklassen besuchen. Des Weiteren werden insbesondere Kinder mit Förderbedarf „Sozial-emotionale Entwicklung“ besucht (17 %). Hierunter sind auch Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe.

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen dar.



5.2.2 Anteil der IntegrationsschülerInnen je Förderschwerpunkt an allen IntegrationsschülerInnen in der weiterführenden Schule

In der weiterführenden Schule hat der Großteil der IntegrationsschülerInnen Förderbedarf im Bereich „Lernen“ (58 %). Einen wesentlichen Anteil machen auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung aus (17 %). 10 % haben die Diagnose „Autismus.“



Die Verteilung der FörderschülerInnen auf die Schulformen unterscheidet sich stark:

SchülerInnen mit Förderbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ besuchen die **Gemeinschaftsschulen** und machen dort 61 % bzw. 8 % der IntegrationsschülerInnen aus. 17 % der IntegrationsschülerInnen an Gemeinschaftsschulen besitzen einen Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung. Der Anteil dieser IntegrationsschülerInnen ist doppelt so groß wie am Gymnasium.

Gymnasien integrieren insbesondere Kinder und Jugendliche mit Autismus (57 % der IntegrationsschülerInnen am Gymnasium). Ein gutes Drittel der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf am Gymnasium hat als Hauptförderschwerpunkt eine körperliche Einschränkung (inkl. Sehen und Hören, 36 %). 8 % haben Förderbedarf im Bereich sozial-emotionale Entwicklung.

5.3 Integrationskinder in der Nachmittagsbetreuung und / oder mit Teilnahme an AGs

Auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule sollen weit möglichst am Nachmittagsangebot der Schulen teilnehmen können. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnahme der IntegrationsschülerInnen am Ganzttag in der Grundschule bzw. Sek I.

	SuS	I-SuS	Anteil I-SuS im Ganzttag an allen SuS	Anteil I-SuS in Schulform
Grundschule	7.154	259	4 %	6 %
Gym Sek I	4.111	19	0,5 %	1 %
GemS Sek I	5.901	304	5 %	9 %
<i>(teil-)gebunden</i>	1.935	174	9 %	9 %
<i>nicht gebunden</i>	3.966	130	3 %	9 %
weiterf. Schule Sek I	10.012	323	3 %	5 %
Grundschule und Sek I	17.166	582	3 %	6 %

In Lübeck haben 3 % der Kinder im Ganztagsangebot der Grundschule und Sek I einen Sonderpädagogischem Förderbedarf. Dies ist die Hälfte der 6 % IntegrationsschülerInnen.

Grundschule

4 % der Kinder in der Schulkindbetreuung bzw. dem Ganztagsangebot haben einen Förderbedarf – bei einem Anteil von 6 % Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. Hier werden also bereits **zwei Drittel der Integrationskinder** einbezogen. An 7 Grundschulstandorten werden am Nachmittag *Soziale Gruppen* angeboten, die Kinder mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf betreuen. Die Betreuung erfolgt als separate Gruppe oder innerhalb des regulären Nachmittagsangebots durch spezielle Betreuungskräfte.

Sekundarstufe I

Bei den weiterführenden Schulen ist zu bedenken, dass Angebote des Offenen Ganztags vor allem bis Klasse 7 genutzt werden und daher die Teilnahmezahlen insgesamt geringer sind (3 % IntegrationsschülerInnen im Ganzttag bei 5 % Anteil IntegrationsschülerInnen insgesamt, also knapp zwei Drittel).

In den *Gemeinschaftsschulen* nehmen 304 SchülerInnen aus der Sek I an den Ganztagsangeboten teil. Dies sind 5 % der Teilnehmenden bei 9 % Integrations-schülerInnen. Dabei ist zu beachten, dass die Holstentor-Gemeinschaftsschule teilgebunden ist und die Baltic-Schule, die Geschwister-Prenski-Schule und die Willy-Brandt-Schule gebunden sind und die Teilnahme am Nachmittagsangebot für diese Kinder und Jugendlichen verpflichtend ist. An den gebundenen Schulen sind daher 9 % Integrationskinder im Nachmittagsbereich (= 100 %), während es an den anderen Schulen nur 3 % und damit **ein Drittel der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf** sind. Die IntegrationsschülerInnen an Gemeinschaftsschulen haben größtenteils einen Förderbedarf „Lernen“ (61 %, s. 5.2).

Von den *Gymnasien* ist in diesem Jahr ein Anteil von 0,5 % gemeldet worden, wobei die Gymnasien nur 1 % IntegrationsschülerInnen beschulen. Dies entspricht der **Hälfte der SchülerInnen mit Förderbedarf**. Diese Schulform besuchen vor allem Integrations-schülerInnen mit Autismus oder körperlicher Einschränkung (insgesamt 92 %).

6. Schulabschlüsse

AbgängerInnen an den einzelnen Schulformen

Die Angaben zu den SchulabgängerInnen im vergangenen Sommer sind bei den einzelnen Schulformen aufgeführt.

An den *Gymnasien* stieg der Anteil der höheren Abschlüsse. Es schlossen 89 % mit dem Abitur ab, 7 % mit der Fachhochschulreife, 4 % mit dem Mittleren Schulabschluss.

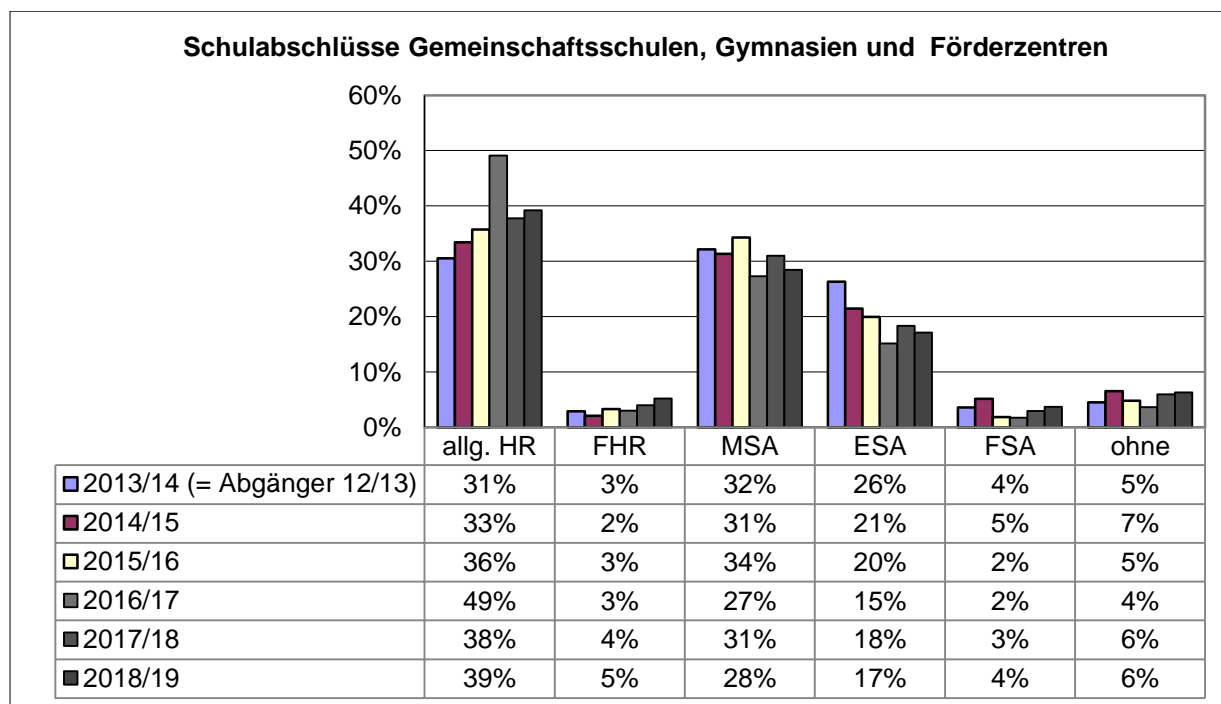
An den *Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe* schlossen 53% die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab. Das Abitur an Gemeinschaftsschulen erwarben 183 junge Erwachsene. Dies sind 40 % der AbgängerInnen an den drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (und 15 % aller AbgängerInnen an Gemeinschaftsschulen). 13 % der AbgängerInnen erhielten die Fachhochschulreife. Dies sind 5 % aller AbgängerInnen der Gemeinschaftsschulen.

An den *Gemeinschaftsschulen* mit und ohne Oberstufe gingen insgesamt 43 % mit dem Mittleren Schulabschluss, 27 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, 3 % mit Förderschulabschluss und 7,6 % ohne Abschluss. Damit ist die Zahl der AbgängerInnen ohne Abschluss wieder gesunken (Vorjahr 9 %).

An den *Förderzentren* beendeten 8 % die Schule mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 48 % mit dem Sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 26 % nach der Werkstufe mit dem Abschluss geistige Entwicklung. 19 % verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss.

Entwicklung der Abschlussquoten

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abschlusszahlen an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in den letzten Jahren.



Der Anteil der AbgängerInnen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife ist in den vergangenen Jahren insgesamt gestiegen. (Der hohe Anteil an AbgängerInnen mit Abitur zum Jahr 2016/17 ist im doppelten Abiturjahrgang begründet. Dadurch verschieben sich alle Anteile in diesem Abgangsjahr.)

Im vergangenen Sommer schlossen 39 % die Schule mit dem Abitur ab, 5 % mit der Fachhochschulreife. 28 % erwarben den Mittleren Schulabschluss, 17 % den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. 4 % erhielten den Förderschulabschluss Lernen. 6 % verließen die Schule mit Abschluss geistige Entwicklung oder gänzlich ohne Abschluss.

Geschlecht

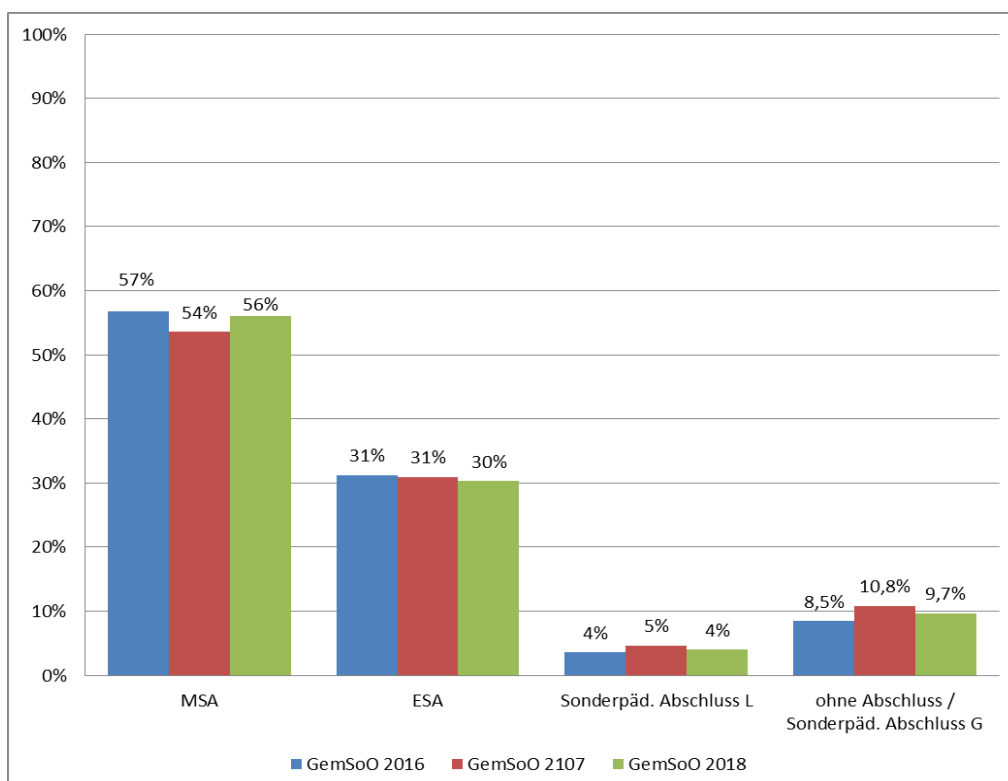
Junge Frauen erreichen höhere Abschlüsse als junge Männer. Das Abitur wurde vor allem von weiblichen Absolventen erworben (59 % vs. 31%) Die AbgängerInnen mit Mittlerem Schulabschluss verteilen sich ungefähr gleich auf die Geschlechter (47 % vs. 53 %). Mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss, Förderschulabschluss oder ohne Abschluss verlassen vor allem männliche Jugendliche die Schule (jeweils gut 60 %). An den Gemeinschaftsschulen verlassen 8,5 % der männlichen und 6,5 % der weiblichen Jugendlichen die Schule ohne Abschluss.

AbgängerInnen ohne Abschluss

Zur Einordnung des Anteils jugendlicher Abgänger ohne Abschluss erscheint es wichtig, die einzelnen Schulformen zu betrachten. Gymnasien und Förderzentren haben aufgrund ihrer Schülerschaft einen geringen bzw. hohen Anteil an SchülerInnen mit Förderschulabschluss bzw. ohne Abschluss.

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft ist in diesem Punkt daher besonders die Gemeinschaftsschule interessant. An fast allen Gemeinschaftsschulen gab es in den letzten Jahren zeitweise erhöhte Anteile ohne Abschluss. Die in 3.3.4 dargestellten Zahlen lassen erkennen, dass an den **Gemeinschaftsschulen** eine Reduktion des Anteils ohne Abschluss erfolgt ist. Im Vorjahr verließen 9,0 % die Schule ohne Abschluss. Im aktuellen Jahr sind es 7,6 %.

Da sich die Gesamtanteile an den Gemeinschaftsschulen durch die in den letzten Jahren **zunehmende Zahl an AbiturientInnen an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe** verändert hat, ist es wichtig, die **Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe** separat zu betrachten. Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Abschlüsse an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in den letzten drei Abschlussjahrgängen dar:



Auch hier zeigt sich eine **Verbesserung der Abschlüsse**. Es gibt wieder mehr Mittlere Schulabschlüsse und die Zahl der AbgängerInnen ohne Abschluss ist gesunken, wenn auch noch höher als vor zwei Jahren. Insgesamt bewegt sich die Zahl des aktuellen Jahres damit in der Größenordnung der Vorjahre.

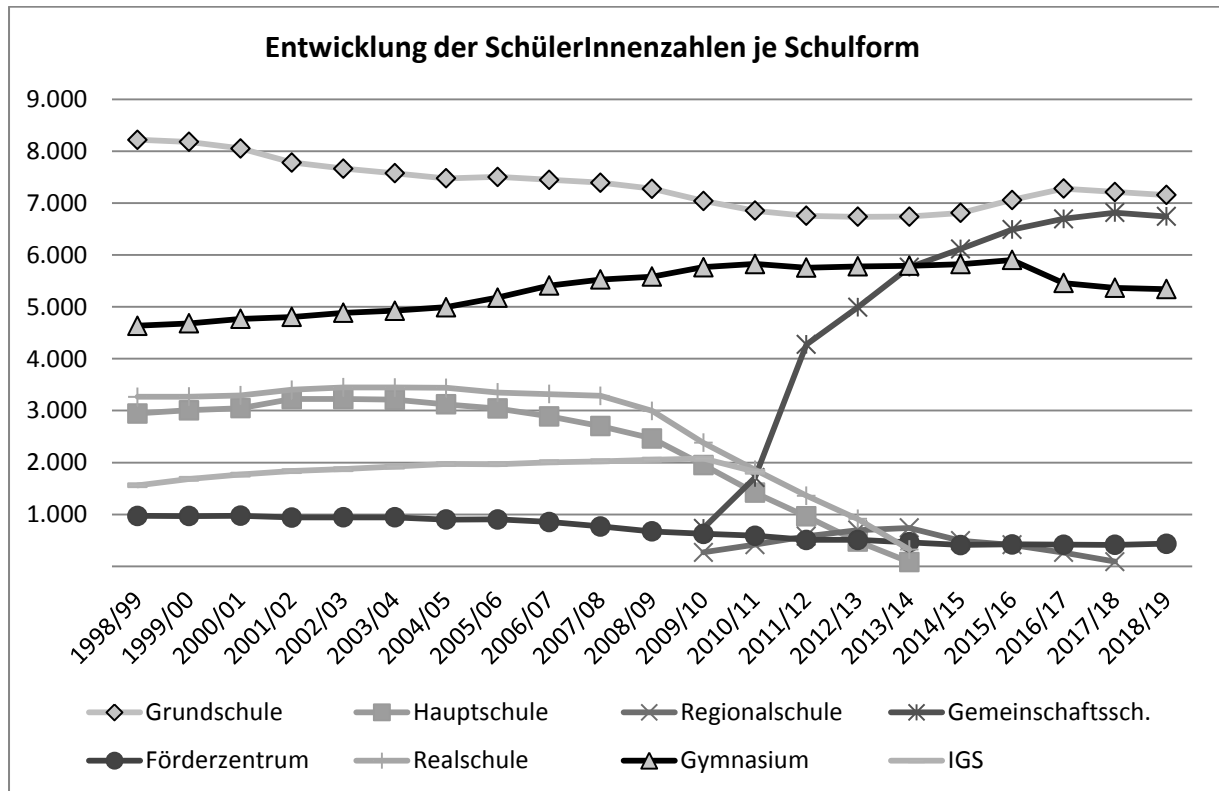
Ein nennenswerter Anteil der Jugendlichen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, wechselt in Angebote der Berufsbildenden Schulen (s. Berufsschulstatistik).

Exkurs: Wer sind die AbgängerInnen ohne Abschluss?

Es handelt sich bei den AbgängerInnen ohne Abschluss vor allem um männliche Jugendliche und fast ausschließlich um SchülerInnen an Gemeinschaftsschulen. Die möglichen Ursachen sind vielfältig, komplex und bestehen häufig schon länger (Lern- und Leistungsprobleme/Förderbedarf Lernen, psychische Erkrankungen, Absentismus, fehlende Sprachkenntnisse, fehlende familiäre Unterstützung, Probleme/Erkrankungen im familiären Umfeld). Ein Teil der Jugendlichen hatte bereits in der Grundschule Leistungsprobleme und wiederholte eine Klassenstufe, einige haben bis vor kurzem eine DaZ-Klasse besucht. Für diese Jugendlichen gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote, die jedoch aufgrund der vielschichtigen Probleme nicht immer greifen (können). Ein Rückschluss auf die Qualität der schulischen Arbeit ist nicht unbedingt möglich, da einige Schulen einen größeren Anteil SchülerInnen aufweisen, die schulische/persönliche Schwierigkeiten haben, indem sie z.B. höhere Anteile an Rückläufern der Gymnasien aufnehmen oder beispielsweise Flex-Klassen anbieten.

7. Entwicklung und Prognose der SchülerInnen- und Klassenzahlen

Die Entwicklung an den einzelnen Schulformen über die letzten zwei Jahrzehnte wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht. Dargestellt sind die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.



Wie die Abbildung zeigt, sind einzelne Schulformen (IGS, Hauptschule, Realschule, Regionalschule) ausgelaufen, andere wurden neu eingeführt.

Die Zahlen zu den aktuell bestehenden Schulformen sind den nachfolgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

7.1 Entwicklung Grundschulen

7.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der GrundschülerInnen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die **bisherige Entwicklung** der SchülerInnenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt. Die SchülerInnenzahlen enthalten keine DaZ-Basisstufenkinder, da diese keinen Schulstufen zugeordnet sind.

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %-Anteilen	3. Klasse	Übergang in %-Anteilen	4. Klasse	Übergang in %-Anteilen	Summe
1990/91	1.746	1.764	106,1	1.784	99,7	1.668	100,9	6.962
1991/92	1.662	1.815	104,0	1.711	97,0	1.711	95,9	6.899
1992/93	1.792	1.738	104,6	1.733	95,5	1.633	95,4	6.896
1993/94	1.816	1.800	100,4	1.697	97,6	1.656	95,6	6.969
1994/95	2.040	1.869	102,9	1.737	96,5	1.641	96,7	7.287
1995/96	2.051	2.092	102,5	1.808	96,7	1.692	97,4	7.643
1996/97	2.082	2.093	102,0	2.025	96,8	1.710	94,6	7.910
1997/98	2.139	2.106	101,2	2.044	97,7	1.945	96,0	8.234
1998/99	2.077	2.152	100,6	2.064	98,0	1.911	93,5	8.204
1999/00	2.006	2.109	101,5	2.085	96,9	1.966	95,3	8.166
2000/01	1.935	2.068	103,1	2.028	96,2	1.994	95,6	8.025
2001/02	1.862	1.974	102,0	2.014	97,4	1.904	93,9	7.754
2002/03	1.851	1.935	103,9	1.927	97,6	1.924	95,5	7.637
2003/04	1.935	1.919	103,7	1.859	96,1	1.832	95,1	7.545
2004/05	1.856	1.954	101,0	1.856	96,7	1.782	95,9	7.448
2005/06	1.872	1.894	102,0	1.907	97,6	1.802	97,1	7.475
2006/07	1.838	1.887	100,8	1.852	97,8	1.843	96,6	7.420
2007/08	1.852	1.866	101,5	1.861	98,6	1.786	96,4	7.365
2008/09	1.763	1.882	101,6	1.789	95,9	1.816	97,6	7.250
2009/10	1.717	1.800	102,1	1.735	92,2	1.765	98,7	7.017
2010/11	1.716	1.779	103,6	1.659	92,2	1.698	97,9	6.852
2011/12	1.710	1.776	103,5	1.616	90,8	1.652	99,6	6.754
2012/13	1.718	1.774	103,7	1.634	92,0	1.609	99,6	6.735
2013/14	1.740	1.729	100,6	1.650	93,0	1.621	99,2	6.740
2014/15	1.758	1.843	105,9	1.602	92,7	1.607	97,4	6.810
2015/16	1.778	1.822	103,6	1.686	91,5	1.620	101,1	6.906
2016/17	1.758	1.808	101,7	1.709	93,8	1.699	100,8	6.974
2017/18	1.763	1.809	102,9	1.688	93,4	1.721	100,7	6.981
2018/19	1.767	1.793	102,0	1.731	95,7	1.669	97,7	6.960

Nachfolgend ist die **voraussichtliche Entwicklung** der SchülerInnenzahlen aufgrund der Meldedaten vom 30.06.2018 dargestellt. Die Prognose der ErstklässlerInnenzahlen erfolgt auf Basis der zum Stichtag wohnhaften Kinder der zugehörigen Altersgruppe. Als erwarteter Überganganteil wird jeweils das Mittel der vorangegangenen Jahre verwendet. Dies ist folglich eine **Berechnung der zu erwartenden in Lübeck wohnhaften ErstklässlerInnen bzw. GrundschülerInnen ohne Pendler und Zuzüge**.

Entwicklung der SchülerInnenzahlen aufgrund Meldedaten

Schuljahr	1.Klasse	2.Klasse	Übergang in %-Anteilen	3.Klasse	Übergang in %-Anteilen	4.Klasse	Übergang in %-Anteilen	Summe
2019/20	1.772	1.878	106,3	1.776	99,1	1.742	100,6	7.167
2020/21	1.883	1.883	106,3	1.860	99,1	1.787	100,6	7.413
2021/22	1.839	2.001	106,3	1.865	99,1	1.871	100,6	7.576
2022/23	1.916	1.954	106,3	1.982	99,1	1.877	100,6	7.729
2023/24	2.026	2.036	106,3	1.936	99,1	1.994	100,6	7.992
2024/25	1.897	2.153	106,3	2.017	99,1	1.948	100,6	8.014

Die Prognose im Gutachten von BiRegio aus dem Jahr 2017 geht von höheren Zahlen aus. Der Berechnung wurden **auch Zahlen zu Einpendlern / Auspendlern und zu erwartende Zuzüge** zugrunde gelegt.

Prognose BiRegio 2017

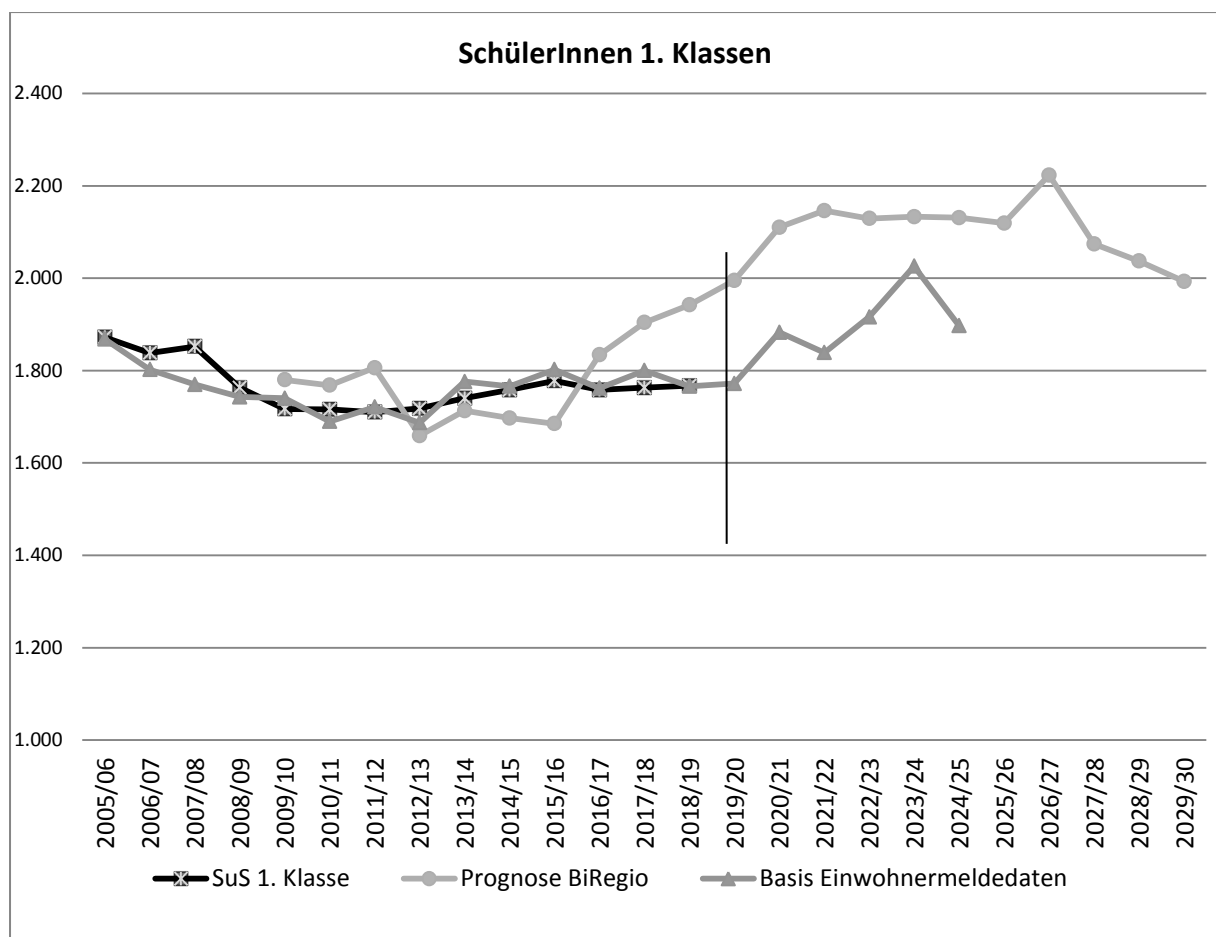
Schuljahr	1.Klasse	2.Klasse	Übergang in %-Anteilen	3.Klasse	Übergang in %-Anteilen	4.Klasse	Übergang in %-Anteilen	Summe
2019/20	1.995	1.878	106,3	1.776	99,1	1.742	100,6	7.390
2020/21	2.110	2.120	106,3	1.860	99,1	1.787	100,6	7.877
2021/22	2.146	2.242	106,3	2.100	99,1	1.871	100,6	8.359
2022/23	2.129	2.280	106,3	2.221	99,1	2.113	100,6	8.743
2023/24	2.133	2.262	106,3	2.259	99,1	2.235	100,6	8.889
2024/25	2.131	2.267	106,3	2.241	99,1	2.273	100,6	8.911
2025/26	2.119	2.264	106,3	2.245	99,1	2.255	100,6	8.883
2026/27	2.223	2.252	106,3	2.243	99,1	2.259	100,6	8.977
2027/28	2.074	2.362	106,3	2.230	99,1	2.257	100,6	8.923
2028/29	2.037	2.204	106,3	2.340	99,1	2.244	100,6	8.825
2029/30	1.993	2.165	106,3	2.183	99,1	2.354	100,6	8.695

7.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen/ErstklässlerInnen

Die Berechnung der zukünftigen Einschulungen allein aufgrund der aktuell zum 30.06.2018 in Lübeck lebenden Kinder zeigt schon, dass steigende Einschulungszahlen zu berücksichtigen sind. Hierbei sind Pendler nach und aus Lübeck sowie Zuzüge nicht eingerechnet, sondern nur die Kinder, die aktuell bei der Einschulung einen Anspruch auf einen Schulplatz hätten.

Bezieht man – wie der Gutachter von BiRegio - weitere Faktoren – wie Einpendler und Zuzüge aufgrund zahlreicher geplanter Baugebiete sowie die Anmeldungen an Privatschulen – ein, so sind deutlich steigende Einschulungszahlen zu erwarten. Die steigenden Einschulungszahlen werden sich als nachfolgend steigende Grundschülerzahlen auswirken. Das Gutachterbüro BiRegio ging im April 2017 unter den damaligen Voraussetzungen von einem Bedarf von ein bis zwei zusätzlichen Grundschulen aus.

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die bisherige und voraussichtliche Entwicklung der Grundschülerzahlen.



7.2 Entwicklung Förderzentren

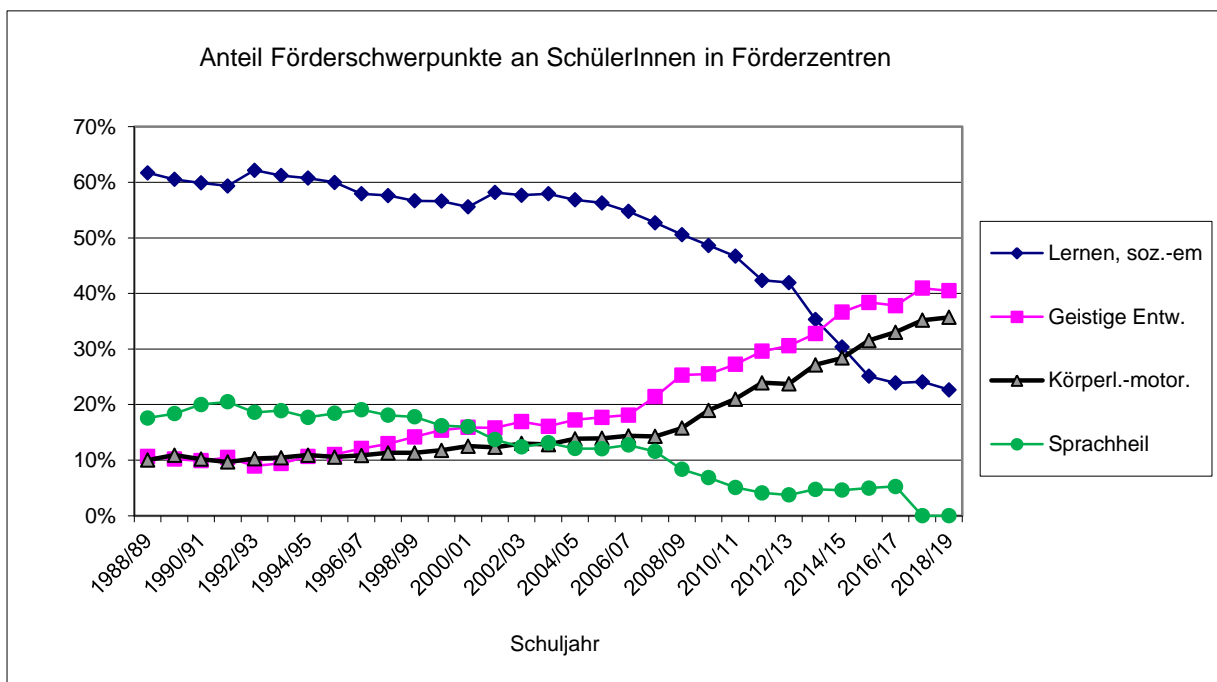
7.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der SchülerInnen an Förderzentren

Schuljahr	Lernen, soz.-emot.	Geistige Entw.	Körperl.-mot.	Sprachheil	SchülerInnen insg.	Anteil an Gesamt-schüler-zahl
	SuS	SuS	SuS	SuS		
1986/87	812	117	106	203	1.238	5,8%
1987/88	767	116	111	208	1.202	5,9%
1988/89	716	124	116	204	1.160	5,8%
1989/90	666	112	120	202	1.100	5,6%
1990/91	653	108	111	218	1.090	5,5%
1991/92	651	115	106	225	1.097	5,5%
1992/93	695	100	115	208	1.118	5,6%
1993/94	703	108	120	217	1.148	5,7%
1994/95	680	119	122	198	1.119	5,4%
1995/96	658	121	116	202	1.097	5,2%
1996/97	619	129	116	204	1.068	5,0%
1997/98	596	134	117	187	1.034	4,8%
1998/99	551	138	110	173	972	4,5%
1999/00	548	149	114	157	968	4,4%
2000/01	542	155	122	156	975	4,4%
2001/02	548	149	116	129	942	4,3%
2002/03	545	160	123	117	945	4,3%
2003/04	547	152	121	124	944	4,3%
2004/05	518	157	126	110	911	4,1%
2005/06	509	160	126	109	904	4,1%
2006/07	469	155	123	109	856	3,9%
2007/08	406	165	110	89	770	3,5%
2008/09	340	170	106	56	672	3,2%
2009/10	305	160	119	43	627	3,0%
2010/11	276	161	124	30	591	2,9%
2011/12	216	151	122	21	510	2,5%
2012/13	214	156	121	19	510	2,5%
2013/14	164	152	126	22	464	2,3%
2014/15	125	151	117	19	412	2,1%
2015/16	106	162	133	21	422	2,1%
2016/17	100	158	138	22	418	2,1%
2017/18	99	170	146	0	415	2,1%
2018/19	104	177	156	0	437	2,2%

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen an Förderzentren der Hansestadt Lübeck ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zum Schuljahr 2017/18 werden in allen drei Förderschwerpunkten mehr Kinder beschult. Der Anteil der beschulten Kinder an Förderzentren an allen Lübecker SchülerInnen ist zum ersten Mal wieder gestiegen (s. Kap. 5). In den letzten 30 Jahren war dieser Anteil von fast 6 % auf 2,1 % gesunken.

7.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Förderschwerpunkte der SchülerInnen in Förderzentren

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der einzelnen Förderschwerpunkte an den Förderzentren der Hansestadt Lübeck. Kinder mit Förderbedarf im Bereich Lernen und soziale und emotionale Entwicklung werden zunehmend weniger an Förderzentren beschult, während der Anteil der Kinder mit Förderbedarf in der geistigen oder körperlich-motorischen Entwicklung steigt (s. auch Kapitel 5). Die Sprachheilklassen existieren im selben Umfang, werden allerdings seit dem vergangenen Schuljahr den Grundschulen zugerechnet.



7.3 Entwicklung Gymnasien

Schuljahr	Gymnasien			Abendgymnasium	SchülerInnen insg.
	SuS	Kl.	SuS	SuS	
	Klassenstufe 5 - 11		Klassenstufe 12-13		
1995/96	3.695	156	939	123	4.757
1996/97	3.715	153	888	127	4.730
1997/98	3.700	153	852	120	4.672
1998/99	3.732	152	905	120	4.757
1999/00	3.792	157	891	111	4.794
2000/01	3.879	160	889	117	4.885
2001/02	3.954	166	851	127	4.932
2002/03	4.061	169	826	101	4.988
2003/04	4.127	160	800	106	5.033
2004/05	4.202	169	791	108	5.101
2005/06	4.281	169	897	106	5.284
2006/07	4.368	170	944	99	5.411
2007/08	4.454	171	973	99	5.526
2008/09	4.561	173	1.022	103	5.686
2009/10	4.628	176	1.025	111	5.764
2010/11	4.707	180	1.006	113	5.826
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11-13		
2011/12	4.074	156	1.580	102	5.756
2012/13	4.057	153	1.628	95	5.780
	Orientierungs- und Mittelstufe (Kl. 5-9)		Oberstufe		
2013/14	3.404	127	2.286	102	5.792
2014/15	3.339	126	2.381	103	5.823
2015/16	3.362	127	2.438	103	5.903
2016/17	3.413	130	1.937	110	5.460
2017/18	3.442	132	1.839	86	5.367
2018/19	3.501	133	1.747	88	5.336

Zum Ende des Schuljahres 2015/16 hat der doppelte Jahrgang die Gymnasien verlassen. Dies spiegelt sich in den Zahlen wider.

DaZ-Basisstufen-SchülerInnen und -Klassen werden den Orientierungs- und Mittelstufenzahlen zugeschlagen.

7.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen

Schuljahr	Gemeinschaftsschulen			SchülerInnen insg.
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11-13	
	SuS	Kl.	SuS	
2008/09	80	4		80
2009/10	773	31		773
2010/11	1.709	71		1709
2011/12	3.831	158	443	4.274
2012/13	4.513	189	446	4.959
2013/14	5.285	222	435	5.720
2014/15	5.757	245	452	6.209
2015/16	5.911	268	577	6.488
2016/17	6.012	252	684	6.696
2017/18	6.006	253	653	6.659
2018/19	6.025	270	706	6.731

Die auslaufenden integrierten Gesamtschulen wurden zu Gemeinschaftsschulen und nicht mehr separat aufgelistet. Daher kam es im Jahr 2011/12 zu einem hohen Anstieg der SchülerInnenzahl.

DaZ-Basisstufen-SchülerInnen werden in Klasse 5 bis 10 mit eingerechnet.

Die Gemeinschaftsschulen weisen steigende Zahlen auf, wobei sich hier auch die Entwicklung der Regionalschulklassen widerspiegelt.

7.5 Entwicklung Regionalschulen/-klassen

Ab dem Schuljahr 2014/15 wurden die letzten Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Die bestehenden Klassen liefen im Schuljahr 2017/18 aus, sodass die Zahl der Regional-schulklassen über die letzten Jahre deutlich sank.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Regionalschulklassen.

Schuljahr	Regionalschulklassen	
	SuS	Kl.
2008/09	104	4
2009/10	270	11
2010/11	417	22
2011/12	581	32
2012/13	697	30
2013/14	596	29
2014/15	608	28
2015/16	413	19
2016/17	266	12
2017/18	89	4
2018/19	0	0

7.6 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen dar.

Jahrgang	Grundschule 4. Klassen- stufe des Vorjahres SchülerInnen	5. Klasse						Gesamt 5. Klassen
		Haupts. Schüler- Innen	Reals. *) Schüler- Innen	Integrierte Gesamts. SchülerInnen	Gymn. *) Schüler- Innen	Regional- schule SchülerInnen	Gemeinschafts- schule SchülerInnen	
1987/88	1.580	522	589		612			1.723
1988/89	1.418	510	541		545			1.596
1989/90	1.439	499	486	93	570			1.648
1990/91	1.537	494	589	96	581			1.760
1991/92	1.668	485	622	95	653			1.855
1992/93	1.711	478	570	204	655			1.907
1993/94	1.633	467	558	191	577			1.793
1994/95	1.656	455	554	194	583			1.786
1995/96	1.640	486	538	196	576			1.796
1996/97	1.692	427	584	267	562			1.840
1997/98	1.729	480	551	263	600			1.894
1998/99	1.945	532	630	265	663			2.090
1999/2000	1.911	513	638	267	642			2.060
2000/01	1.966	505	618	258	715			2.096
2001/02	1.994	538	645	260	739			2.182
2002/03	1.904	449	606	264				1.319
2003/04	1.924	498	592	274	691			2.055
2004/05	1.832	468	550	269	645			1.932
2005/06	1.782	441	507	267	671			1.886
2006/07	1.802	421	516	271	742			1.950
2007/08	1.843	380	549	273	777			1.979
2008/09	1.786	298	336	297	748	104	80	1.863
2009/10	1.802	32		296	755	163	655	1.901
2010/11	1.765				761	142	954	1.857
2011/12	1.698				666	125	952	1.743
2012/13	1.652				680	113	871	1.664
2013/14	1.609				673	33	969	1.675
2014/15	1.621				676		998	1.674
2015/16	1.607				750		954	1.704
2016/17	1.620				727		927	1.654
2017/18	1.699				790		933	1.723
2018/19	1.721				775		961	1.736

*) einschließlich GastschülerInnen, ohne Abendgymnasium

Schulübergangsempfehlung

Im Jahr 2014 entfiel die Schulübergangsempfehlung und die damit zusammenhängende Zugangsbeschränkung für das Gymnasium. Für die Viertklässler des Schuljahres 2018/19 wurde diese wieder eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 erhalten gemäß § 7 der Landesverordnung über Grundschulen mit dem Zeugnis zum ersten Halbjahr eine nicht bindende schriftliche Schulübergangsempfehlung. Zu Beginn des zweiten Halbjahres laden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Eltern zu einer verpflichtenden Einzelberatung ein. Dabei können die Klassenlehrkräfte die Schulart Gemeinschaftsschule oder beide weiterführenden Schularten empfehlen. Sofern ein Kind eine Gemeinschaftsschulempfehlung erhält und auf ein Gymnasium gehen möchte, ist ein Gespräch seitens des Gymnasiums mit den Eltern verpflichtend. Der bisher von den Grundschullehrkräften geforderte Entwicklungsbericht zum Halbjahr der Jahrgangsstufe 4 entfällt.

Abitur nach 8 bzw. 9 Jahren (G8/G9)

Zum Schuljahr 2019/20 kehren die Gymnasien zum Abitur nach neun Jahren (G9) zurück. Die im Schuljahr 2018/19 in die 5. Klasse des Gymnasiums eingeschulten Kinder werden die Schule ab der 6. Klasse als G9 besuchen, da der neunjährige Bildungsgang ab dem Schuljahr 2019/20 rückwirkend auch für die in diesem Jahr eingeschulten Kinder eingeführt wird.

8. Schulentwicklung

Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Bildungsangeboten. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Hansestadt Lübeck unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nachfolgend werden bisher getätigte Investitionen und Maßnahmen, aktuelle Planungsansätze sowie rechtliche Grundlagen dargestellt.

Investitionen in Schulgebäude und Baumaßnahmen

Die folgende Auflistung zeigt die im vergangenen Jahr durch- oder weitergeführten bzw. begonnenen Sanierungs- und Baumaßnahmen an Schulgebäuden (allgemeinbildende Schulen).

Baltic-Schule, Briggstr.

2014 lfd	energetische Sanierung des Schulgebäudes und Erweiterung	6.800.000 Euro
----------	--	----------------

Berend-Schröder-Schule

2014 lfd	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung	1.128.000 Euro
----------	--	----------------

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

2016 lfd	Sanierung des Schulgebäudes	12.305.000 Euro
2019	AMOK-Anlage	65.000 Euro

Emanuel-Geibel-Schule

2014 lfd	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung	2.929.000 Euro
----------	--	----------------

Ernestinenschule

2016 lfd.	Brandschutzsanierung Hauptgebäude	776.000 Euro
2016 lfd.	Brandschutzsanierung Turnhalle	148.000 Euro
2016 lfd.	Brandschutzsanierung Burgschule	308.000 Euro
2017 lfd.	Sanierung Elektroanlagen	300.000 Euro
2017 - 2018	Erneuerung Fachräume Physik	561.000 Euro

Grönauer Baum

2017 - 2019	Erweiterungsbau Ganztags / Sanierung des Bestandsgebäudes (Brandschutz, Elektro über GMHL)	1.100.000 Euro
-------------	--	----------------

Grundschule am Koggenweg

2018 lfd	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung des Anbaus an der Schule bzw. zur Erweiterung der Schule	125.000 Euro für 2019 angemeldet
----------	--	--

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen

2016 - 2020	Energetische Maßnahmen; Verlagerung des Schulstandortes Kalkbrenner Straße an den Mönkhofer Weg, bislang nur Planung	13.600.000 Euro
-------------	--	-----------------

Johanneum

2017 - 2018	Sanierung der Nawi-Fachräume	540.000 Euro
-------------	------------------------------	--------------

Julius-Leber-Schule

2018 lfd	Sanierung Marquardtplatz über GMHL	
----------	------------------------------------	--

Kaland-Schule

2018 - 2020	Erweiterungsbau Ganztags/ Dachgeschossausbau	1.600.000 Euro
-------------	--	----------------

Katharineum

2018 - 2019	Sanierung der Belüftung und Beleuchtung	480.000 Euro
-------------	---	--------------

Marien-Schule

2015 lfd	Umstrukturierung/Gebäudemodernisierung	2.345.000 Euro
----------	--	----------------

Oberschule zum Dom

2017 lfd.	Maßnahmen Brandschutzkonzept	858.000 Euro
2019	Dachgeschossausbau	150.000 Euro

Schule am Stadtpark

2017 lfd.	Mobile Trennwand (Aula) zur kurzfristigen Raumerweiterung im Ganztagsbereich	30.000 Euro
-----------	--	-------------

Schule an der Wakenitz

2016 - 2018	Thermische Sanierung, lt. Entwurfsunterlage-Bau	2.160.000 Euro
-------------	---	----------------

Schule Falkenfeld

2014 – 2018	Abriss der Hausmeisterwohnung und des Sanitärtraktes, Sanierung der Turnhalle, Erweiterung und Sanierung des Schulgebäudes	4.000.000 Euro
-------------	--	----------------

Schule Rangenberg

2016 lfd.	Brandschutztechnische Sanierung	2.100.000 Euro
-----------	---------------------------------	----------------

Schule Tremser Teich

2017	Sanierung der Sanitäranlagen	277.000 Euro
2019 - 2020	Erweiterung Ganztags	375.000 Euro

Willy-Brandt-Schule

2017 - 2018	Sanierung Sanitäranlagen durch GMHL	245.000 Euro
-------------	-------------------------------------	--------------

Schulentwicklungsplanung

Der Schulträger hat die Aufgabe, den benötigten Schulraum bereitzustellen. Dies gilt für die einzelnen Grundschuleinzugsbezirke als auch für die Standorte der weiterführenden Schulen. Dabei werden die jeweiligen Schülerzahlen und ihre voraussichtliche Entwicklung berücksichtigt (s. Kapitel 7).

Ein wesentlicher Faktor für die Schulentwicklungsplanung ist die große Zahl geplanter Baugebiete und konkreter Wohnungsbauvorhaben in der Hansestadt Lübeck, die sich als deutliche Zunahme der SchülerInnenzahlen auswirken wird (s. auch 7.1). Neben den wachsenden Kinderzahlen führen weitere Faktoren zu wachsenden Anforderungen an die Schulraumplanung. Die steigenden Integrationszahlen bringen einen zusätzlichen Raumbedarf mit sich, da die Klassenstärken bei Integrationsklassen kleiner sind als bei regulären Grundschulklassen. Zudem werden Räume für DaZ-SchülerInnen genutzt, die ganz oder zeitweise getrennten Unterricht erhalten. Eine weitere Notwendigkeit ergibt sich durch die zunehmende Nachfrage nach den Betreuungsangeboten an Grundschulen am Nachmittag. Die Ausweitung von Ganztagsangeboten ist in den nächsten Jahren unerlässlich.

Durch die freie Schulwahl werden Kinder nicht immer im eigenen Grundschulbezirk angemeldet. Am Ende der Grundschulzeit stehen Eltern vor der Wahl einer Gemeinschaftsschule mit oder ohne Oberstufe oder eines Gymnasiums. Die Schulwahl wird von verschiedenen, nicht immer kalkulierbaren Faktoren beeinflusst. Dies sind z.B. besondere Schwerpunkte einer Schule, Nachmittagsangebote, das Schulgebäude, der Schulweg sowie der Ruf einer Schule.

Hinzu kommen die Auswirkungen bildungspolitischer Entscheidungen, wie aktuell die Veränderungen am Schulübergang: Für die SchülerInnen des 4. Jahrgangs wurde ab dem Schuljahr 2018/19 wieder eine – allerdings nicht bindende – schriftliche Schulübergangsempfehlung eingeführt. Sofern ein Kind eine Gemeinschaftsschulempfehlung erhält und auf ein Gymnasium gehen möchte, ist ein Gespräch seitens des Gymnasiums mit den Eltern verpflichtend.

Gleichzeitig kehren die Gymnasien zum Schuljahr 2019/20 zum Abitur nach neun Jahren (G9) zurück. Beide Veränderungen können sich auf das Wahlverhalten der Eltern auswirken (s. 7.6), wobei im aktuellen Schuljahr keine Zunahme der Anmeldungen am Gymnasium zu beobachten war.

Der aktuelle Stand der Maßnahmen zur Schulentwicklung kann den entsprechenden Vorlagen für die politischen Gremien entnommen werden (Informationssystem für BürgerInnen: http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/bi/yw010.asp, Stichwort „Schulentwicklungsplanung“).

9. Schullastenausgleich

Die Beträge für den Schullastenausgleich werden seit dem Schuljahr 2012/13 individuell durch die einzelnen Gemeinden anhand der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Alle Regelungen gelten wegen der Kulturhoheit der Länder ausschließlich für Kinder aus Schleswig-Holstein. Ein länderübergreifender Kostenausgleich ist für Schleswig-Holstein nur mit der Hansestadt Hamburg verbindlich vereinbart, nicht aber mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Damit kann eine Beschulung eines/r Lübecker Schüler/in in Mecklenburg-Vorpommern nicht stattfinden und umgekehrt nur mit Vorliegen einer Kostenübernahmeerklärung der jeweiligen Heimatgemeinde / des Heimatkreises.

Schullastenausgleich 2017/18*

Schulart	Schulkostenbeitrag pro SchülerIn (€)
Grundschule	2.088,69 €
GGemS	1.810,58 €
Gymnasium	1.543,77 €

Förderzentren	Schulkostenbeitrag pro SchülerIn	Schulkostenbeitrag pro betreutem/r SchülerIn
Astrid-Lindgren-Schule	5.101,80 €	710,80 €
Berend-Schröder-Schule	5.511,18 €	658,45 €
Maria-Montessori-Schule	7.365,49 €	5.309,61€
Matthias-Leithoff-Schule	5.242,09 €	3.505,17 €
Schule Wilhelmshöhe	4.886,16 €	3.227,32 €

* Da für die Berechnung der Schulkostenbeiträge 2018/19 zum Redaktionsschluss noch nicht alle Zahlen vorlagen, sind hier die Beiträge aus 2017/18 dargestellt.

Anzahl SchülerInnen aus Nachbarkreisen in Lübeck 2018/19

Schulart	SchülerInnen	Zusatzbemerkungen
Grundschule	158	inkl. Grundschulenteil an GGemS
Gemeinschaftsschule	337	ohne Grundschulenteil der GGemS
Gymnasium	695	
Förderzentrum	136	